

MITGLIEDER **Magazin**

der Privatzimmer- und Ferienwohnungsvermieter Tirols

Ausgabe 01 / 2023



EXPERTENTIPPS ZU DEN THEMEN

Vorsicht vor Telefonkeilern
Steuererklärungen
Nachhaltigkeit im Tourismus
Branding für Privatvermieter
Webtipp zum Thema Nachhaltigkeit

DIE BERGRETTUNG TIROL

Eine wichtige Säule für den Tourismus

WORKATION

Was ist das überhaupt?

VORWORT

Liebe Vermieterinnen und Vermieter!

„Wege entstehen dadurch, dass wir sie gehen!“ – ganz nach dem weisen Spruch von Franz Kafka freuen wir uns, dass wir euch mit der Sommerausgabe des Mitgliedermagazines für unsere Privatvermieter in Tirol, diese in einem neuen Design vorstellen dürfen. Passend zu dieser Zeit wollen auch wir einen neuen Weg beschreiten und so hoffen wir doch sehr, dass euch unser moderner Auftritt gefällt.

Rückblickend auf das erste Halbjahr 2023 gibt es wieder viel Interessantes und Wissenswertes zu berichten.

Unter anderem freuen wir uns, dass es uns gelungen ist, die Gemeinschaft der Privatvermieter in Tirol weiterhin zu stärken und diese Gemeinschaft weiterhin wachsen zu lassen. Der Trend hingehend zu Privatvermietern gewinnt augenmerklich wieder mehr an Bedeutung. Wir sehen, dass es sich vor allem für viele junge Familien lohnt, ihre Häuser mit ihren Gästen zu teilen. Gerade in unsicheren Zeiten ist ein Nebeneinkommen unumgänglich, um mit den finanziellen Herausforderungen, die während der vergangenen und bestehenden Krisen präsent sind, zurechtzukommen.

Aber nicht nur der finanzielle Aspekt ruft in unseren Mitgliedern den Wunsch nach einer eigenen Privatvermietung hervor. Viele empfinden auch die familiäre Situation als Privatvermieter angenehm. So ist es unseren Mitgliedern aufgrund ihres Arbeitsplatzes daheim oft möglich, die Kinderbetreuung, aber auch die Betreuung von pflegenden Angehörigen, selbst zu übernehmen und nicht in fremde Hände geben zu müssen. Diesen Grundgedanken finden wir besonders wertvoll.

Mit unseren interessanten und vielfältigen Berichten wollen wir Geschichten erzählen, so wie sie eben nur das Leben und der Vermieteralltag schreiben kann.

Ein besonderes Augenmerk und ein wichtiger Punkt für uns ist die bestehende Tourismusgesinnung und die dazugehörige Akzeptanz für den Tourismus. Nicht nur unsere Gäste sollen sich bei uns hier in Tirol wohlfühlen, sondern auch die Mitarbeiter und ganz besonders auch wir, als Einheimische. Wir dürfen den Grundgedanken des Tourismus, welcher den Wohlstand in unserem Land vorantreibt, nicht

in Vergessenheit geraten lassen. Nur durch einen funktionierenden Tourismus ist es auch möglich, die Infrastruktur zu erhalten und besonders in abgelegenen Tälern auszuweiten. Insbesondere auf die verschiedenen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, von der letztlich dann auch wir als Einheimische profitieren, sollte geachtet werden. Einer Studie zufolge ist die Akzeptanz für den Tourismus in Tirol innerhalb der Einheimischen aber ohnehin sehr positiv und damit diese auch so bleibt, ist es wichtig, dass wir uns als Vermieter ständig weiterbilden. Mit der Plattform der Vermieterakademie seid ihr sicher am richtigen Weg. Eure Vermietercoaches informieren euch gerne. Bitte nehmt dieses Angebot auch weiterhin in Anspruch!

Mit diesen Worten möchte ich euch meinen herzlichen Dank für eure Treue als Mitglied eines starken Verbandes in Tirol aussprechen und wünsche euch nun auf diesem Wege viele interessante Informationen beim Durchstöbern unseres aktuellen Magazines.

*Herzliche Grüße
Theresia Rainer*



THERESIA RAINER
Landesobfrau

Termin bitte vormerken:

Die heurige Jahreshauptversammlung findet voraussichtlich am 18.10.23, Beginn: 10.00 Uhr statt. Die näheren Details sowie das Programm teilen wir euch rechtzeitig in einem Newsletter mit.

Information

Das Verbandsbüro ist wegen Urlaub vom 31.7. – 18.8. geschlossen. Ab 21.8. freuen wir uns wieder auf euren Besuch. In dringenden Fällen erreicht ihr uns unter info@privatvermieter-tirol.at

INHALT

- | | | | |
|-------|---|----|---|
| 2 | VORWORT | 21 | EU-KURZZEITVERMIETUNGSGESETZ |
| 4 | VERMIETERLEITFADEN | 22 | WO DEIN HERZ IST, IST AUCH DEIN MARKT |
| 5 | EINSCHALTUNGEN BEI GOOGLE ADS | 24 | DIE BERGRETTUNG TIROL |
| 6.7 | FIT FÜR DIE ZUKUNFT – TIROL WERBUNG HAT SICH NEU AUFGESTELLT | 25 | VERMIETERSTAMMTISCH IM BEZIRK SCHWAZ HERZLICH WILLKOMMEN BEIM LANDESVERBAND |
| 8 | WIR BEGRÜSSEN UNSERE NEUE BEREICHSLEITERIN FÜR PRÄDIKATISIERUNGEN BUCHTIPP – DIE LETZTE SKITOUR | 26 | WAS DAS LECHTAL UND DIE KÖNIGIN DER HEILPFLANZEN GEMEINSAM HABEN |
| 9 | VERABSCHIEDUNG – MARIA FLÖRL SCHOKOLADENBRUNCH | 27 | KATRINS COLLIS HILL |
| 10 | EDELWEISSVERLEIHUNG IM SULLA COLLINA | 28 | TIPPS AUS DEM KRÄUTERGARTEN |
| 11 | EXPERTEN-TIPP – VORSICHT VOR TELEFONKEILERN | 29 | NÄCHTIGUNGSZAHLEN IM VERGLEICH |
| 12.13 | EXPERTEN-TIPP – STEUERERKLÄRUNGEN | 30 | WORKATION OSTTIROL |
| 13 | EXPERTEN-TIPP – NACHHALTIGKEIT IM TOURISMUS | 32 | VERMIETERSTAMMTISCH IM BEZIRK KUFSTEIN |
| 14.15 | FRÜHJAHRSPRÄDIKATISIERUNGS-RUNDE | 34 | SCHLUSS MIT DEM BAUCHGEFÜHL BEIM PREIS |
| 16 | STAMMGÄSTECLUB KITZBÜHEL | 36 | PRIVATZIMMERVERMIETUNGSFÖRDERUNG |
| 17 | TVB KITZBÜHEL – URLAUBSBERICHT VON GÄSTEN | 37 | KOSTENLOSE VERSICHERUNGSBERATUNG |
| 18.19 | EXPERTEN-TIPP – BRANDING FÜR PRIVATVERMIETER | 38 | DEIN BERGSOMMER IN OSTTIROL |
| 19 | BERICHT VON MARIO GERBER | 39 | BIOHOF STEMBERGER |
| 20 | VERMIETERAKADEMIE TIROL | 40 | WEBTIPP – NACHHALTIGE MOBILITÄT AUF DER WEBSITE KOMMUNIZIEREN |



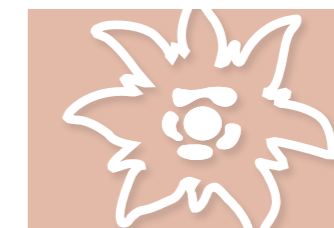
VERMIETERLEITFADEN
Infomaterial für
Privatvermieter

4



STEUERERKLÄRUNGEN
Expertentipp von
Mag. Bernhard Dobernik

12.13



PRÄDIKATISIERUNG
Die Frühjahrs-
runde 2023

14.15



WORKATION
Was ist das
überhaupt?

30

VERMIETERLEITFADEN

Liebes Verbandsmitglied,

wir freuen uns, dass wir euch unser neuestes Projekt des Privatvermieterverbandes Tirol vorstellen dürfen.

Mit unserem „Vermieterleitfaden“ geben wir euch ein Instrument in die Hand, in welchem die wichtigsten Informationen zu einem Leitfaden für angehende, aber auch bestehende Vermieter zusammengefasst sind.

Gerade am Beginn einer Vermietung bleiben oft viele Fragen offen! Aber auch im Laufe der Jahre als bestehende Vermietung sind unsere zusammengefassten Informationen in diesem Leitfaden von wichtiger Bedeutung.

UM HIER EINIGE BEISPIELE ZU NENNEN:

Auf was muss ich am Beginn einer Neuvermietung achten? Welche Möglichkeiten habe ich, um meine Gäste beim örtlichen TVB zu melden?

Machen soziale Medien (Facebook, Instagram...) überhaupt Sinn?

Wie soll meine Homepage aufgebaut sein?

Wie gestalte ich meine Stornobedingungen am besten?

UNSER TIPP:

Am besten gleich durchlesen. Es ist für jeden etwas Informatives dabei!

Der Vermieterleitfaden kann direkt per Mail in unserem Landesbüro unter info@privatvermieter-tirol.at angefordert werden.

Herzliche Grüße

aus dem Privatvermieterverband Tirol



EINSCHALTUNGEN BEI GOOGLE ADS

Um die Sichtbarkeit für VermieterInnen zu erhöhen, gestalten wir laufend Online Werbung – sogenannte Google Ads.

Das Wort „Ads“ leitet sich aus dem Englischen ab und bedeutet so viel wie Werbungen, Anzeigen. Google Ads ist ein vom Unternehmen Google LLC entwickeltes Werbesystem, das die Schaltung von Werbeanzeigen vorsieht. Wenn Gäste Unterkünfte suchen, geschieht dies meistens über die Google-Suche. Dadurch gelangen Interessierte auf eure Homepage und können dort Buchungen durchführen.

Die Reihung der Suchergebnisse erfolgt aber nicht (ausschließlich) zufällig, sondern kann durchaus beeinflusst werden. Diese Beeinflussung erfolgt durch bezahlte Werbeanzeigen. Wenn man den Google-Eintrag der

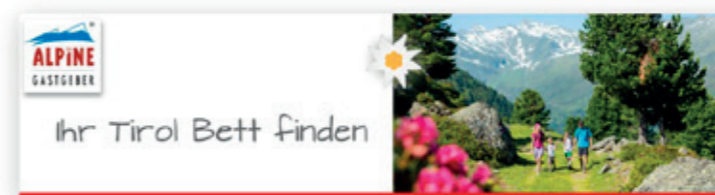
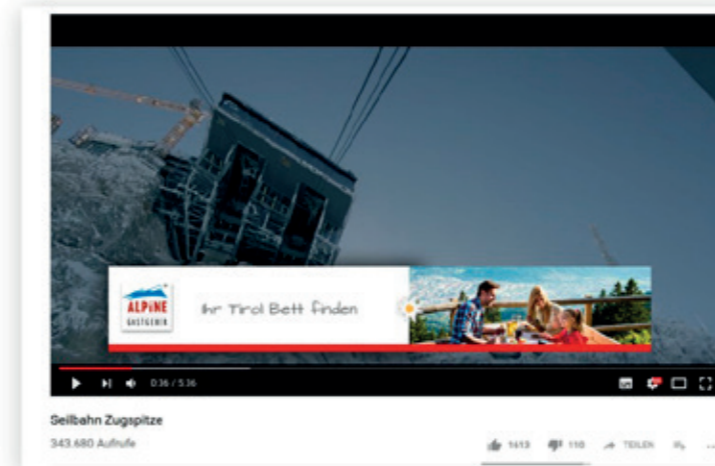
Homepage mit Geld hinterlegt, so reiht Google in der Suche vor. Bezahlte Einschaltungen erkennt man daran, dass links neben dem Eintrag das Wort „Anzeige“ zu finden ist.

Auch im heurigen Jahr investiert der Privatvermieterverband Tirol in Google Ads, um euch in diesem Sinne weiterhin bestens zu unterstützen. ■

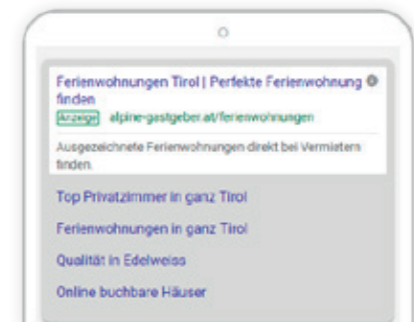
Der Privatvermieter Verband Tirol schaltet laufend bezahlte Google Ads für die Mitglieder, um die Sichtbarkeit der Betriebe zu erhöhen:

- 13.678 Nutzer besuchten via Google Ads Werbung die Verbandswebsite www.alpine-gastgeber.at
- Im Jahr 2022 (01.01.-31.12.2022) konnten wir insgesamt 1630 direkte Anfragen auf www.alpine-gastgeber.at für unsere Mitgliedsbetriebe schaffen.

Beispiele der Online Werbung:



Google Ads für die Mitglieder, um die Sichtbarkeit der Betriebe zu erhöhen.



FIT FÜR DIE ZUKUNFT: TIROL WERBUNG HAT SICH NEU AUFGESTELLT

Der heimische Tourismus ist nach den schwierigen Jahren der Pandemie wieder in die Erfolgsspur zurückgekehrt. Dennoch warten weiterhin große Herausforderungen wie der Mehrbedarf an Arbeitskräften oder der Klimawandel. Um dafür gerüstet zu sein, hat sich die Tirol Werbung maßgeblich weiterentwickelt.

Eine neue Strategie und Struktur bilden das Herzstück der Organisationsreform. „Wir haben uns dabei am Tiroler Weg orientiert, um den Zielen dieser übergeordneten Leitlinie bestmöglich gerecht zu werden“, erklärt Tirol Werbung-Geschäftsführerin Karin Seiler.

Apropos übergeordnet: „Wir sehen es als eine unserer zentralen Aufgaben, Trends zu erkennen, übergeordnete Herausforderungen proaktiv anzugehen und gemeinsam mit Partnern Lösungen zu entwickeln“, so Seiler. Inspirierende Tourismuskommunikation, das touristische Markenmanagement sowie Kooperationen zur Gästegewinnung vervollständigen das Aufgabenportfolio.

Strukturelle Basis der neuen Ausrichtung bilden drei Unternehmensbereiche: Forschung und Innovation, Nachhaltigkeit und Partnerschaften sowie Marketing und Kommunikation. Darin enthalten sind auch neu-

gegründete Teams wie das Future Lab oder das Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit.

FUTURE LAB FÜR IDEEN MIT MEHRWERT

Das Future Lab ist ein „ergebnisoffener“ Raum für Innovationen und Fragestellungen, die für den Tourismus relevant sind. Aufgabe ist es, Ideen zu finden, die für die gesamte Branche in Tirol einen Mehrwert bieten können. Diese Ideen werden auf Umsetzbarkeit geprüft und gegebenenfalls entwickelt. Damit soll ein Kompetenzzentrum entstehen, das auch Innovationen aus den Regionen teilt, sich mit den Partnern im Land vernetzt und laufend austauscht. Erste Zukunftsthemen, die auf der Agenda stehen, sind unter anderen die Fragen, wie man mit klimawandelbedingt schneearmen Wintern umgeht und welches touristische Potenzial E-Gaming bietet.

KOMPETENZZENTRUM FÜR NACHHALTIGKEIT

Die Nachhaltigkeit nimmt zukünftig einen noch bedeutenderen Platz in der Tirol Werbung ein. Schließlich prägt dieses Thema den Tiroler Weg in besonderem Maß. Um dem gerecht zu werden, gibt es in der Tirol Werbung nunmehr ein Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit. Aufgabe dieser neuen Einheit ist



es, relevante Themen entlang der drei Nachhaltigkeitsdimensionen – sozial, ökologisch und wirtschaftlich – zusammenzuführen und Projekte für eine verantwortungsvolle Tourismusentwicklung zu initiieren. Das Kompetenzzentrum fungiert dabei als Koordinations- und Kooperationsstelle, die Know-how bündelt und Partner vernetzt. Fünf

Themen stehen dabei im Fokus: Nachhaltigkeit allgemein, Mobilität, Tourismusgesinnung, Arbeitskräfte und Einkaufsgemeinschaften.

KONSEQUENTE AUSRICHTUNG AUF ZIELGRUPPEN

War das kommunikative Tun der Tirol Werbung bisher auf einzelne Märkte ausgerichtet, so stehen mit der Neuaufstellung zukünftig

drei Zielgruppen im Mittelpunkt: verbundene Energiebündel, anspruchsvolle Reisefans und erholungsuchende Familien. Sämtliche Maßnahmen sind auf diese zugeschnitten. „90 Prozent unserer Marketingaktivitäten erfolgen mittlerweile online“, berichtet Seiler. „Dadurch können wir die Wirksamkeit unserer Arbeit laufend messen. Ein eigens eingerichtetes

Dashboard ermöglicht uns, alle wichtigen Kennzahlen in Echtzeit zu erfassen und Kampagnen jederzeit feinzusteuern.“ Das stelle sicher, dass die Tirol Werbung bestmöglich ihren grundlegenden strategischen Zweck erfüllt, nämlich: „Wir steigern die Begehrlichkeit für das Tourismusland Tirol.“



KARIN SEILER
Geschäftsführerin
der Tirol Werbung

Mobilität ist eines der zentralen Themen im neuen Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit, das in der Tirol Werbung geschaffen wurde.

WIR BEGRÜSSEN UNSERE NEUE BEREICHSLEITERIN FÜR DIE PRÄDIKATISIERUNGEN IN UNSEREM TEAM

Gerti Brugger unterstützt uns seit dem Frühjahr im Bereich Prädikatisierungen. Als Gasthaus- und Bauernhofkind durfte sie wohlbehütet in Osttirol's Bergwelt mit 5 Geschwistern aufwachsen. Nach unglaublich wunderschönen zehn Jahren in der Hotellerie und im internationalen Eventmanagement in Kanada zog es sie wieder in ihre Heimat zurück. Seit November 2018 revitalisiert, entwickelt und belebt sie gemeinsam mit ihrem Mann und ihren Kindern den Kesslerstadel in Matri. Neben Feienwohnungen, und der Betreuung eines Veranstaltungsraumes beschäftigt sie sich auch intensiv mit dem Thema "New Work". Der Kessler-

stadel Matri bietet auch zertifizierte CoWorking Plätze. (Was CoWorking bedeutet findet ihr in diesem Magazin auf Seite 30.) Gerti ist ein offener Mensch und freut sich auf die Begegnungen mit den Mitgliedern und vor allem über einen wertvollen Erfahrungsaustausch. Wir freuen uns, dass wir mit Gerti eine gute Unterstützung im Team des Privatvermieterverbandes Tirol gefunden haben und wünschen ihr für ihre Aufgabe viel Freude.

Gertraud Brugger
Bereichsleiterin Prädikatisierungen
Privatvermieter Verband TIROL
brugger@privatvermieter-tirol.at
0680 237 8177



BUCHTIPP

Da staunen wir nicht schlecht! Neben der Tätigkeit als herzliche Privatvermieter engagieren sich unsere Mitglieder oft noch in vielen anderen Bereichen.



So auch die liebe Martina Thaler vom Haidacherhof in Jochberg. Sie hat bereits ihr zweites Buch herausgebracht und wir freuen uns, dass wir euch diesen Alpenkrimi ein wenig näherbringen dürfen.

DIE LETZE SKITOUR

Inhalt: Es ist Spätwinter. Das Leben von Vroni Obergmairer verläuft in gewohnten Bahnen: Familie, Zimmervermietung, Hausarbeit. Vronis Mann Sepp bricht mit zwei Freunden zu einer Skitour auf. Er beendet die Tour vorzeitig, da Erwin

und Karl die ganze Zeit über streiten. Vroni erfährt von Freundin Eva, dass ihr Ehemann Erwin ebenfalls verfrüht nach Hause kam. Der dritte im Männerbund ist Schilehrer Karl Waldmeister. Er ist Untermieter bei Erwin und Eva und kehrt von der Skitour nicht zurück. Was ist mit Karl passiert? Wo ist er geblieben? Ist er im Gasthaus versumpft und liegt bei einer neuen Flamme? Ist er ins Ausland abgetaucht?

Viele Fragen bleiben offen. Am besten, ihr lest es selber nach!

Erhältlich ist das Buch im ausgewählten Buchfachhandel oder direkt über das Internet.



MARTINA THALER

EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT!

Wir danken dem TVB Erste Ferienregion!

Im Rahmen der erst kürzlich abgehaltenen Jahreshauptversammlung der Ersten Ferienregion im Zillertal wurde unsere langjährige Obfrau Maria Flörl, welche im heurigen Jahr als Obfrau bei uns ausgeschieden ist, für ihre Leistung geehrt. Wir danken für die Wertschätzung.

Liebe Alexandra Moser, wir danken dir nochmals, dass du diese ehrenamtliche Aufgabe von Maria Flörl übernimmst und künftig unsere Mitglieder im Bezirk Schwaz betreust!



Alexandra Moser; Maria Flörl



Ernst Erlebach - Obmann der ersten Ferienregion Zillertal, Maria Flörl, Manfred Pfister - Geschäftsführer der ersten Ferienregion Zillertal

SCHOKOLADENBRUNCH

Es war ein Tag wie im Bilderbuch, Traumkulisse in bester Gesellschaft & kulinarische Köstlichkeiten vom Feinsten!

Die Kitzbüheler Bezirksvertreterinnen der Alpinen Gastgeber - Elisabeth Kurz-Lindner (Bezirksobfrau) und Monika Haselsberger (Bezirksobfrau Stellvertreterin) - luden die VERMIETER-COACHES zu einem besonderen und inspirierenden Austausch mit süßen Glücksmomenten ein. Das legendäre Schokoladen Brunch in Berger's Feinheit in Lofers stand am 01. Juni 2023 auf der Agenda. Ein großartiges Erlebnis und kreativer Austausch waren das Ergebnis! „Wir sind einfach begeistert und noch ein Stückchen mehr zusammengewachsen mit den Coaches aus allen Orten im Bezirk. Begegnungen auf Augenhöhe machen sehr viel Freude!“ meinten Elisabeth Kurz-Lindner & Monika Haselsberger einstimmig.



5 EDELWEISS-VERLEIHUNG IM SULLA COLLINA

Das "Sulla Collina" von den "Alpinen Gastgebern", als Premiere im Bezirk Landeck, mit Höchstwertung ausgezeichnet.

SERFAUS. Die Ferienwohnungen im Haus "Sulla Collina" von Annegret und Stefan Mangott in Serfaus wurden von den "Alpinen Gastgebern" (Privatvermieterverband) mit der höchsten Qualitätsauszeichnung von fünf Edelweiß bedacht. Die Urkunde und passende Geschenke wurden von Marcel Golmejer (Bezirksobmann Landeck und Vorstand Privatvermieterverband Tirol), Maria Braitto (Bereichsleiterin Privatvermieterverband Tirol), TVB-Geschäftsführer Josef Schirgi und Bürgermeister Paul Greiter im Rahmen einer kleinen Feierstunde Anfang Dezember samt Führung durch das Haus und Verköstigung mit regionalen Schmankerl übergeben.

Das "Sulla Collina" (italienisch für "Auf dem Hügel") ist der erste Betrieb im Bezirk bzw. in der Tourismusregion Serfaus-Fiss-Ladis, der diese höchste Auszeichnung des Verbands erhält.

"Es freut mich, dass nun auch im Bezirk Landeck erstmals die höchste Auszeichnung vergeben werden konnte. Unser Bezirk zeichnet sich ja schon lange durch seine Qualität in allen Bereichen aus, diesem wird nun Rechnung getragen. Annegret und Stefan haben hier einen wirklich tollen Betrieb geschaffen, der diese Auszeichnung auch wirklich verdient", so Marcel Golmejer.

"Vielen Dank für die Auszeichnung, wir fühlen uns wirklich geehrt. Der Dank gebührt hauptsächlich meiner Frau Annegret, die den Betrieb mit viel Liebe und Herzblut führt", erklärt der Hausherr Stefan Mangott stellvertretend. "



Josef Schirgi (GF TVB Serfaus-Fiss-Ladis), Mag. Paul Greiter (Bgm. Serfaus), Mario Braitto, Marcel Golmejer, Annegret und Stefan Mangott (Vermieter)

Auch Bürgermeister Paul Greiter ließ es sich nicht nehmen, ein paar Worte zu der Auszeichnung an die Hausherren zu richten:

"Es sind durchaus einige Kriterien zu erfüllen, um solch eine Kategorisierung zu erhalten. So kann dies durchaus mit den 5-Sterne-Auszeichnung in der Hotellerie verglichen werden, auch gehört immer auch neben der "Hardware", also das Haus selbst, auch die "Software" dazu, diese stellt die Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Vermieter dar. So freut es mich umso mehr, dass wir sowohl in der Hotellerie, als auch in der Privatzimmervermietung Top Betriebe bei uns im Dorf haben, die vorne dran sind und auch bleiben. Herzlichen Glückwunsch!" Die Ferienwohnungen spiegeln Tiroler Lifestyle, zwei der drei großzügigen Wohnungen haben jeweils zwei Schlafzimmer, zwei Bäder, Vorraum und Wohn-Küche. Mehrere Funktionsräume runden das Angebot ab (Ski-/Radraum, Müllstation etc.).

ALPINE GASTGEBER

Der Tiroler Privatvermieterverband vertritt seit 1962 die Interessen von Zimmer- und FerienwohnungsvermieterInnen und zählen heute 2.400 Mitglieder. Über 30 % der Tiroler Betten sind in den Händen von Privatvermietern. "Die Vermieter bieten sehr hohe Qualität, die Nachfrage ist gut und ist angesichts Corona sogar gestiegen. Vielfach werden auch regionale Produkte angeboten", so Golmejer.

Was die Sterne für die Hotellerie, sind die Edelweiß für die Privatvermieter. Das Gütesiegel "Edelweiß" erhalten Mitgliedsbetriebe nach einer sorgfältigen Qualitätskontrolle. Nur wer die strengen Standards erfüllt wird mit zwei, drei, drei Superior, vier, vier Superior oder mit fünf Edelweiß ausgezeichnet Die Kriterien für die Edelweiß Vergabe werden alle fünf Jahre kontrolliert. ■

Pressebericht

EXPERTEN-TIPP

VORSICHT VOR „TELEFONKEILERN“

Im Alltag wird man tagtäglich damit konfrontiert, Verträge abschließen zu müssen/wollen. Die Palette der möglichen Vertragsgegenstände reicht von relativ geringfügigen, alltäglichen Gütern, wie z.B. dem Kauf einer Jause im Lebensmittelgeschäft, bis zu ziemlich großen Investitionen und Wertgegenständen, wie dem Kauf einer Eigentumswohnung oder eines Hauses.

In der Regel geht die Initiative zum Abschluss eines derartigen Vertrages vom potenziellen Käufer, also vom Konsumenten aus. Er ist es, der sich für den Erwerb des Kaufgegenstandes interessiert und daher den entsprechenden Verkäufer aufsucht bzw. kontaktiert.

Es kommt aber leider auch sehr häufig vor, dass ein Anbieter bzw. Verkäufer einen potenziellen Kunden per Telefon kontaktiert und versucht, sein Produkt auf diesem Wege an den „Mann“ zu bringen. In einem derartigen Fall ist Vorsicht geboten, da die Überumpelungsgefahr bei solchen Anrufen groß ist und diese sogenannten „Telefonkeiler“ darin geschult sind, noch zusätzlich Druck auf den Kunden auszuüben.

Um am Ende des Telefonats nicht ein Produkt gekauft zu haben, das man tatsächlich nicht kaufen wollte, bzw. über einen Vertrag zu verfügen, den man gar nicht abschließen wollte, gilt es, folgende Punkte zu beachten:

Die beste Methode, sich vor diesen ungebeten Anrufern zu schützen, ist, sich erst in gar kein Gespräch verwickeln zu lassen, sondern sofort aufzulegen. Gelingt dies nicht und lässt man sich zu einem Verkaufsgespräch überreden, sollte man die Ausführungen des Telefonanbieters sehr genau hinterfragen. Meist lockt dieser mit einem besonders günstigen Angebot, welches nur für kurze Zeit erhältlich ist. Diesfalls sollte man Vorsicht walten lassen und auf jeden Fall ein entsprechendes schriftliches Angebot anfordern. Handelt es sich um einen seriösen Verkäufer/Anbieter, wird dieser die entsprechenden Unterlagen ohne Probleme per Brief oder per Mail zur Verfügung stellen und nicht weiter auf einen sofortigen mündlichen Vertragsabschluss bestehen.

Sehr häufig kommt es vor, dass „Telefonkeiler“ Verträge über wiederkehrende Dienstleistungen (Werbeeinträge auf einem Internetportal, Präsenzanalysen u.ä.) anbieten und im Zuge des Telefonats die besonderen Vorteile dieser Verträge anpreisen, ohne auf den genauen Vertragsinhalt wie z.B. Preis, Vertragsdauer, Kündigungsmöglichkeiten usw. Bezug zu nehmen. Auch hier gilt es, besonders aufmerksam zu sein und am Telefon keine verbindliche Zusage zu machen. In derartigen Fällen ist der Telefonanbieter allerdings ohnehin verpflichtet, dem potenziellen Kunden ein entsprechendes schriftliches Angebot, entweder per Brief oder per Mail zu übermitteln. Ein verbindlicher Vertrag

kommt erst nach schriftlicher Annahme des Angebots zustande. Tatsächlich halten sich die meisten Telefonkeiler aber nicht an diese Vorgabe, sondern verunsichern die Kunden damit, dass sie den nach ihrem Dafürhalten bereits mündlich abgeschlossenen Vertrag schriftlich zusammenfassen und dem Kunden übermitteln. Es wird von einem verbindlichen Vertrag ausgegangen, obwohl der Konsument und potenzielle Kunde keine Möglichkeit hatte, das Angebot zu prüfen und ordnungsgemäß anzunehmen. Trotz Nichtvorliegens eines rechtsgültigen Vertrags stellt der Telefonanbieter mit Hinweis auf seine allenfalls bereits erbrachte Leistung das dafür verrechnete Honorar in Rechnung.

Gegen diese Vorgangsweise gilt es sich zur Wehr zu setzen, zumal ja kein rechtsverbindlicher Vertrag vorliegt und somit weder Leistung noch Gegenleistung fällig sind. Sollte der Anbieter weiterhin auf dem Vorliegen eines gültigen Vertrages beharren, hat der Konsument die Möglichkeit, von seinem gesetzlichen Rücktrittsrecht gem. § 3 KSchG Gebrauch zu machen. Dieser Rücktritt kann bis zum Zustandekommen des Vertrags oder danach binnen 14 Tagen erklärt werden. Der Lauf der 14-tägigen Frist beginnt mit der Ausfolgung einer Urkunde, die alle notwendigen Angaben über den Vertrag, insbesondere aber eine Belehrung über das Rücktrittsrecht enthält, an den Verbraucher, frühestens



RA MAG. MICHAEL TINZL
Rechtsanwaltskanzlei
Tinzl & Frank

jedoch mit dem Zustandekommen des Vertrags. Bei Kaufverträgen über Waren beginnt die 14-tägige Rücktrittsfrist mit dem Tag, an dem der Verbraucher den Besitz an der Ware erlangt. Ist die Ausfolgung einer solchen Urkunde unterblieben, so steht dem Verbraucher das Rücktrittsrecht für eine Frist von zwölf Monaten und 14 Tagen ab Vertragsabschluss bzw. Warenlieferung zu. Wenn der Unternehmer die Urkundenausfolgung innerhalb von zwölf Monaten ab dem Fristbeginn nachholt, so endet die verlängerte Rücktrittsfrist 14 Tage nach dem Zeitpunkt, zu dem der Verbraucher die Urkunde erhält.

Zusammengefasst ist daher von mündlichen Vertragsabschlüssen, insbesondere im Rahmen eines Telefonats, welches von einem Telefonanbieter initiiert wurde, dringend abzuraten, da oftmals Streitigkeiten darüber entstehen, ob überhaupt eine verbindliche Vereinbarung getroffen wurde und welchen Inhalt diese Vereinbarung hat. ■

EXPERTEN-TIPP

STEUERERKLÄRUNGEN

Liebe MitgliederInnen!

Seit einigen Wochen darf ich die steuerrechtlichen Anfragen der MitgliederInnen des Privatzimmervermieterverbandes in Tirol betreuen. Die häufigsten Fragen und Themenstellungen fasse ich in diesem Beitrag zusammen.

Einige VermieterInnen wurden in den vergangenen Wochen vom Finanzamt aufgefordert, Steuererklärungen einzureichen, da trotz vorliegender Vermietung bislang keine Steuererklärungen erfasst wurden bzw. Ergänzungunterlagen durch das Finanzamt angefordert wurden.

Die Ursache für diese Anforderungen durch die Finanzämter besteht darin, dass seit 1.1.2020 eine gesetzliche Aufzeichnungs- und Übermittlungspflicht für Betreiber von elektronischen Plattformen besteht. Das bedeutete, dass Buchungsplattformen wie Airbnb, Booking oder Feratel verpflichtet sind, Daten an die Finanzämter zu übermitteln. Auch die Tourismusverbände müssen ihre Ferateldaten auf Verlangen der Finanzämter einmelden. Die Finanzämter haben für das Jahr 2021 diese Daten von den Tourismusverbänden eingefordert.

Bei den Plattformbetreibern werden von den Finanzbehörden folgende Informationen abgefragt:

1. Name, Steuernummer und Anschrift
2. Postadresse des Grundstücks
3. Aufenthalts- bzw. Mietdauer
4. Anzahl der Personen (Gäste), die übernachteten bzw. die Anzahl und Art der gebuchten Betten.

Bei Plattformen wie Booking ist im Regelfall die Steuernummer und falls erteilt auch die UID Nummer hinterlegt. Sofern diese Grunddaten nicht hinterlegt sind, erfolgt der Nüchtigungsabgleich meist mit den Eigentümerinformationen der für die Privatzimmervermietung genutzten Liegenschaften.

Gelegentlich ergehen daher seitens der Finanzämter fehlerhafte Aufforderungen für die Abgabe von Steuererklärungen. Wird die Vermietung von einer Person betrieben, während die touristisch vermietete Liegenschaft im Eigentum eines anderen steht (zB LebenspartnerIn), kann es schon passieren, dass die falsche Person zur Abgabe von Steuererklärungen aufgefordert wird, obwohl bereits für die Privatzimmervermietung Steuererklärungen abgegeben wurden. Dies lässt sich im Normalfall mit dem zuständigen Finanzamt rasch aufklären.

DABEI STELLT SICH DIE FRAGE, OB ALLE PRIVATZIMMERVERMIETUNGEN STEUERPFICHTIG SIND?

Speziell in Tourismusgebieten wird eine Privatzimmervermietung

regelmäßig einen „Gewinn“ abwerfen. Dadurch, dass keine Personalkosten bestehen und die Vermietung im häuslichen Verbund auch keine außerordentlichen Betriebskosten auslöst, wird die überwiegende Masse der Privatzimmervermietungen einkommensteuerrechtlich zu erfassen und zu erklären sein. Aus der Natur der Privatzimmervermietung ist auch anzunehmen, dass eine solche bei dauerhaften Verlusten eher eingestellt wird. Aus steuerlicher Sicht liegt jedenfalls eine Erklärungspflicht vor, wenn die jährlichen Einkünfte Euro 730,00 übersteigen. Gesprochen wird dabei klar von Einkünften. Das bedeutet Einnahmen abzüglich der mit der Privatzimmervermietung verbundenen Aufwendungen (zB Frühstück, Heizung, anteilig Wasser/Kanal, buchhalterische Abschreibung von Mobilien und Gebäudeanteil etc...).

ABER WAS IST MIT DEN 11.000,00 EURO, DIE IN ÖSTERREICH STEUERFREI SEIN SOLLEN?

Die Erklärungspflicht bei Einkünften größer Euro 730,00 jährlich ist das eine. Das andere ist die Frage, ob trotz der Erklärungspflicht überhaupt eine Steuer entsteht? Grundsätzlich müsste ein „Gewinn“ von Euro 5.000 aus der Privatzimmervermietung steuerlich erklärt werden. Wenn sonst keine Einkünfte aus selbständiger, gewerblicher oder nichtselbständiger Tätigkeit bestehen, fällt davon keine Einkommensteuer an, da die „Steuerfreigrenze“



MAG. BERNHARD DOBERNIK
Steuerberater/
Geschäftsführer
Lienz | Kufstein | Söll
www.taxmanagement.tirol

von Euro 11.000 nicht überschritten wird. Also besteht eine Erklärungspflicht, aber es entsteht keine Einkommensteuer. Wenn aber parallel andere Einkünfte bestehen, werden diese mit den Einkünften aus der Privatzimmervermietung zusammengerechnet.

Beispiel: PrivatzimmervermieterIn arbeitet im Dienstverhältnis Teilzeit und erhält daraus jährlich Euro 11.000,00. Zusätzlich werden Euro 8.000,00 aus der Privatzimmervermietung erzielt. Die Finanz rechnet die beiden Beträge zusammen. Der Gesamtbetrag der Einkünfte beträgt demnach 19.000,00. Die ersten 11.000,00 sind frei. Aber für die darüberhinausgehenden Euro 8.000,00 fallen 20% Einkommensteuer an. Insgesamt also Euro 1.600,00.

In diesem Zusammenhang ist es daher auch dringen zu empfehlen, die allenfalls noch nicht bei der Finanz

erklärten Vermietungseinkünfte steuerlich offenzulegen. Wenn die Finanzämter noch nicht aktiv wurden, besteht nämlich damit die Möglichkeit einer freiwilligen Offenlegung (Selbstanzeige). Damit können bei richtiger Vorgehensweise Strafen für eine allfällige Nichterklärung vermieden werden.

Im Bereich der Umsatzsteuer gilt grundsätzlich, dass bis zu einem Jahresumsatz von Euro 35.000,00 keine Umsatzsteuer zu verrechnen war. Im Jahr 2023 wurde diese Umsatzgrenze auf 40.000,00 angehoben. Da die Umsatzsteuer für Privatzimmervermietungen 10% beträgt, können ab 2023 Euro 40.000,00+4000,00=44.000,00 an Umsätzen erzielt werden, ohne eine Umsatzsteuer an das Finanzamt erklären zu müssen (umsatzsteuerliche

Kleinunternehmerregelung). Dabei ist innerhalb von 5 Jahren eine einmalige geringfügige Überschreitung möglich. Ortstaxen gelten dabei nicht als eigene Umsätze, da diese ja für die Tourismusverbände einbehalten werden. Allfällige Covid Förderungen der AMA sind ebenso keine Umsätze.

Wenn die umsatzsteuerrechtliche Kleinunternehmerregelung angewendet wird, darf auf der Rechnung oder Zahlungsbestätigung KEINE Umsatzsteuer ausgewiesen werden bzw. der Vermerk „inkl. Ust“ wird nicht angeführt! Hinweis: Umsatzsteuerfrei gem. § 6 Abs. 1 Z. 27 UStG“ an.

Aufzupassen ist noch auf folgende Besonderheit, die öfters übersehen wird. Für die Summe der Umsätze sind nicht nur die Umsätze aus der Privatzimmervermietung zu berechnen, sondern auch Umsätze aus einer

Wohnungsvermietung oder sonstiger selbständiger oder gewerblicher Tätigkeit zusammenzurechnen.

Beispiel: Regelmäßige Umsätze aus Privatzimmervermietung in Innsbruck Euro 42.000,00. Zusätzlich bestehen Umsätze aus einer Wohnungsvermietung in Kufstein in Höhe von jährlich 8.000,00. Insgesamt wird damit die umsatzsteuerrechtliche Kleinunternehmergrenze überschritten. Daher wird für diese Umsätze Umsatzsteuer abzuführen sein. Andererseits kann auch Vorsteuer aus den Eingangsrechnungen erhalten werden.

In manchen Fällen kann es auch sinnvoll sein auch bei Umsätzen unter Euro 40.000,00 exkl. USt in die Umsatzsteuer zu optieren. Dies insbesondere dann, wenn eine Neuerrichtung oder umfassende Sanierungsarbeiten am Privatzimmervermieterobjekt anfallen.

EXPERTEN-TIPP

NACHHALTIGKEIT IM TOURISMUS

Liebe Alpine GastgeberInnen!

Nachhaltigkeit ist 2023 das große Thema und dieser Trend wird anhalten. Selbst booking.com hat kürzlich ein Nachhaltigkeitskennzeichen mit grünen Blättern bei allen Häusern eingeführt.

Warum setzen immer mehr Gäste auf Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit im Tourismus? Das wäre doch eine passende Frage für ChatGPT, den Alleswisser mit künstlicher Intelligenz. Probieren Sie es: <https://chat.openai.com/> und

schon geht's los. Schreiben Sie ruhig auf Deutsch rein und üben Sie auch mit anderen Fragen, zu denen Sie Antworten kennen. Ein gesunder Schuss Misstrauen schadet nie.

Die großen Nachhaltigkeits-themen sind beispielsweise das Heizsystem, Strom, nachhaltige Bauweise und Einrichtung, lokale Lieferanten für Lebensmittel und auf Seiten der Gäste vor allem die Anreise.

Widmen Sie dem Thema Nachhaltigkeit Raum auf Ihrer Website. Wo punkten Sie? Teilen Sie das Ihren Gästen mit.

Denken Sie auch an die Anreise. Überlegen Sie sich Belohnungen für die nachhaltige Anreise. Dabei ist es nicht so wichtig, ob Sie in einem Ort mit Bahnhof unterstützen die Bahn-Anreise mit anschließender kostenloser Öffi-Nutzung und Sie verwenden das dann einfach in Ihrer Werbung.

Übrigens: Es gibt dafür viel Interesse, nicht nur als Alternative zur PKW-Anreise. Haben Sie gewusst, dass es allein in Deutschland fast 13 Mio. Erwachsene ohne Führer-



MAG. WERNER GSCHWENTER
tourismustraining.at

schein und ca. 12 Mio. Haushalte ohne PKW gibt? (statista.com)

FRÜHJAHRSPRÄDIKATISIERUNGS-RUNDE

Unsere Bereichsleiterinnen und Bezirksvertreterinnen durften heuer im Frühjahr wieder vielen unseren Vermietern einen Besuch abstatten und diese mit Edelweiß auszeichnen. Die Vermietercoaches der örtlichen TVB's haben uns dabei unterstützt. Diesen gilt ein besonderer Dank.

Ebenfalls bedanken wir uns auch bei den Vermietern, die für uns immer wieder ihre Türen öffnen und uns einen Einblick in ihre Häusern gewähren. Für weitere Fotos zu den Prädikatisierungen den QR-Code scannen.



| FEWO Sunseit | Innsbruck



| Landhaus Anna-Bobnar | Sautens



| Haus Romana | Obergurgel



| Palhof | Kals



| Chalet Bernegg Hölrigl | Sautens



| Haus Moaeben | Alpbach



| Apart Peak | Ötztal



| Piz Mondin | Pfunds



| Haus Eberharter Marianne | Mayrhofen



| Schönangerhof | Seefeld



| Lärchenhof | Holzgau



| Haus Daheim | Mayrhofen



| Gästehaus Auer | Holzgau



| Ferienhaus Zillertal | Stumm



| Appart Moser | Wildschönau



| Haus Alpenfrieden | Nauders



| Appartemthaus Charisma | Fieberbrunn



| App Hauser Kaltenbach



| Gästehaus Wiesenruh | Steeg



| Bergkristall | Leutasch



| Apart Coletta | Pfunds



| Gästehaus Wildauer | Schlitters



| App Serles | Neustift



| Antoniushof | Ellmau



| Gästehaus Appartement Wehrer | Kössen



| Obergollerhof | Assling



| Kröpflhof | St. Jakob i.H.



| Chalet Telfs | Telfs



| Plankschneider | Matrai i.O.

STAMMGÄSTECLUB KITZBÜHEL - NEUWAHLEN

Das neue und alte Präsidium des Internationalen Stammgästeclubs Kitzbühel

Das neue Präsidium des internationalen Kitzbüheler-Stammgästeclubs ist sich einig: "Engagement, Sachverstand, Kreativität und viel Liebe für unser Kitzbühel sollen vom Präsidium für Kitzbühel ausgehen."

Am Osterwochenende (07. bis 10. April 2023) fand die Wahl des Präsidiums des internationalen Kitzbüheler-Stammgästeclubs im Hotel Schweizerhof statt. Vor zahlreichen anwesenden in- und ausländischen Mitgliedern wurde das neue Präsidium gewählt, welche nun die Geschicke des renommierten Kitzbüheler-Stammgästeclubs für die kommenden zwei Jahre lenken wird.

DAS NEUE UND ALTE PRÄSIDIUM UNTER DEM BEWÄHRTEN VORSITZ DES

Präsident

Uwe Platz (Deutschland)

und der Vizepräsidenten

Walter Fawer (Schweiz)

Uno Hellgren (Schweden)

Pirjo Hornborg (Finnland)

Sabine Wiedemann (Frankreich)

Stephan Zimmermann (Schweiz)

Monika Sommer (Deutschland)

Ben Madden (Großbritannien)

Peter Bruckmüller (Österreich) und

Helmut Greiner (Österreich)

werden sich nun den Aufgaben des Internationalen Kitzbüheler-Stammgästeclubs mit viel Engagement, Sachverstand, Kreativität und viel Liebe widmen.



Der Präsident Uwe Platz über seine erneute Bestellung: „Ich freue mich über das große Vertrauen, dass mir entgegengebracht wird. Es ist etwas Besonderes, als Teil des Präsidiums die Zukunft des Internationalen Kitzbüheler-Stammgästeclubs mitgestalten zu können. Gemeinsam mit der Frontfrau Nicoletta Plumm und den Vizepräsidenten arbeiten wir mit vielen innovativen Ideen am weiteren Erfolg des Internationalen Kitzbüheler-Stammgästeclubs.“

Der Kitzbüheler Stammgäste Club Bereits im Jahr 1976 wurde ein Club für Kitzbüheler Gäste gegründet, der in dieser Form einzigartig in Österreich ist.

Dieser besondere Stammgästeclub zählt rund 10.000 Mitglieder aus über 40 Ländern. Zu unserem Stammgäste Club zählen unter anderem Mitglieder aus Japan, den Bahamas, Australien,

Mexiko, Brasilien und sehr viele aus Österreich, die zum Teil seit mehr als 70 Jahren regelmäßig in die Gamsstadt kommen.

Rückfragehinweis:

Internationaler Stammgästeclub Kitzbühel, Kitzbühel Tourismus, www.kitzbuehel.com, Nicoletta Plumm, n.plumm@kitzbuehel.com

TVB KITZBÜHEL - URLAUBSBERICHT VON GÄSTEN

Hallo,

wir sind Tom und Nina, wir sind Zwillinge und kommen aus Marburg. Seit wir 6 Jahre alt sind fahren wir mit unseren Eltern im Winter nach Kitzbühel zum Ski fahren. Im Januar 2023 wurden wir für 15 Jahre Treue in den Stammgästeclub aufgenommen. Unser Vater Reinhard fährt sogar schon seit 25 Jahren nach Kitzbühel, als Lehrer mit der Adolf-Reichwein-Schule aus Marburg. Inzwischen sind wir 21 Jahre alt, studieren in Frankfurt und Münster Betriebswirtschaft und lieben Kitzbühel nach wie vor. Wir haben viele Freunde die, ebenfalls wie wir, regelmäßig nach Kitzbühel fahren. Kitzbühel ist für uns ein toller Treffpunkt mit unseren Freunden. Denn tagsüber

genießen wir immer in großer Runde die weitläufigen bestens präparierten Pisten und das leckere Essen auf den Hütten. Abends treffen wir uns im Zentrum von Kitzbühel. Für eine leckere Pizza lockt uns immer wieder das Centro. Danach lassen wir den Abend in den unzähligen Bars ausklingen. Hier auf jeden Fall mal einen Abstecher ins Kultur Café machen!

Es gibt sehr viele junge Leute in unserem Alter, so dass wir immer sehr viel Spaß haben. Man kann hier richtig gut feiern gehen. Ebenso ist eine Umrundung des Schwarzsees ein Muss, einfach traumhaft. Tom golft zu Hause seit einigen Jahren und geht mit einem Freund in Kitzbühel auch zum Golfen.



Es ist also immer was los in Kitzbühel! Wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch!

Viele Grüße,
Tom & Nina

Vignettenfrei erreichbar über Kufstein Süd!

... der beste Weg

FELBERTAUERNSTRASSE

MÜNCHEN **Salzburg**

Kufstein **Innsbruck** **Kitzbühel**

FELBERTAUERN **Lienz**

SÜDTIROLER DOLOMITEN **ADRIA** **KÄRNTNER SEEN**

Felbertauernstraße AG • Tel. 0043 (0)4852 / 63330 • www.felbertauernstrasse.at

EXPERTEN-TIPP

DIE MARKE MACHT DEN UNTERSCHIED BRANDING FÜR PRIVATVERMIETER

Die Stärke der eigenen Marke ist für eine Unterkunft ein unschätzbarer Erfolgsfaktor. Aber wie funktionieren Marken überhaupt?

Marken erfüllen viele Funktionen. Für den Verbraucher arbeiten sie wie Schubladen im Kopf: aha, da hinein gehört also dieser Anbieter. Und Menschen lieben Schubladen, so war es schon immer. Marken sind also gedankliche Anker, um Eigenschaften von Produkten in den Köpfen (und eigentlich auch in den Herzen) der Verbraucher zu verorten. Produkte bekommen dabei eine eigene Persönlichkeit.

Aus Sicht des Anbieters ist Branding – also die Marketingdisziplin von Aufbau und Pflege einer Marke – der entscheidende Hebel, um Werbekosten zu senken, sich von der Konkurrenz abzuheben und eine starke Identität aufzubauen. Für Beherberger ist es besonders wichtig, eine starke und klare Marke zu haben, um Gäste zu gewinnen und zu binden.

Ausgangspunkt für erfolgreiches Branding ist eine klare Positionierung. Wie soll das Haus wahrgenommen werden? Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? Welche Leistungen und Angebote unterscheiden diese Unterkunft von anderen in der Region?

Sind diese Fragen beantwortet, kann mit den eigentlichen Bausteinen einer Branding-Strategie für das eigene Haus begonnen werden.

1. Eine klare Markenbotschaft entwickeln: Hier geht es darum, den Charakter und das besondere Angebot und der Unterkunft in einer klaren und prägnanten Aussage zu gießen. Individualhotels und Privatvermieter haben es da leicht. Oft steht die Inhaberin mit ihrer

Person für das unverwechselbare Profil, wofür sie stehen – und wofür nicht. Jetzt muss das nur noch ausformuliert werden.

2. Name und Logo: Ein wichtiger Schritt beim erfolgreichen Branding ist die Schaffung eines einprägsamen Namens und Logos für das Haus. Der Name sollte kurz und prägnant sein und das Logo sollte stilvoll und ansprechend gestaltet sein. Ein Beispiel für eine gut gestaltete Ferienhaus-Marke ist für mich SMART WOOD HOUSE. Das eigenwillige Logo spiegelt die Architektur des Hauses wider.



Es muss nicht immer Landhausstil sein, Privatvermieter mal anders.

(Screenshot <https://smartwoodhouse.at/>)

3. Corporate Design: Ein einheitliches Corporate Design ist ebenfalls von großer Bedeutung für eine erfolgreiche Marke. Es sollten Farben und Schriften klar definiert werden, um einen hohen Wiedererkennungswert zu erzielen. Alle Kontaktpunkte zum Gast sollten aus einer klaren gestalterischen Handschrift stammen. Berücksichtigt gehören



JOCHEN KARL
Coaching und Vertrieb

Social Media-Profilen, Newsletter, Briefpapier, Homepage, Hotelmappe oder -App, aber auch das ganze Interieur Design. Im Beispiel hier hat der Hubertushof in Zeltweg sein Logo in das Bettgestell aus Zirbenholz eingraviert. Schaut edel aus, finde ich.

4. Zielgruppen richtig ansprechen: Ein Eckpfeiler jeder Marketingstrategie ist es, sich auf bestimmte Arten von Gästen zu konzentrieren. Entsprechend sollte die Gestaltung des Markenauftritts insbesondere die (Wunsch-)Gäste ansprechen.
5. Geschichten nützen: Ein erprobter Trick einer erfolgreichen Branding-Strategie ist es, eine Geschichte rund um die Unterkunft herum zu erzählen. Sogenanntes Storytelling hilft, die Bausteine der Marke in den Köpfen der Empfänger zu verankern. Hier können historische Hintergründe, besondere Merkmale oder auch die Lage des Hauses genutzt werden, um eine emotionale Bindung zu den Gästen aufzubauen.

DIE MARKENBOTSCHAFT KOMMUNIZIEREN

Sie haben auf Basis der Positionierung eine Markenbotschaft entwickelt, ihr eine ansprechende Gestaltung gegeben und Geschichten dazu gesammelt? Gut, jetzt gehört sie in allen Kanälen

kommuniziert. Dankbar dafür ist Social Media. Damit erreichen Sie Ihre Zielgruppe in einem emotionalen Umfeld. Schaffen Sie einzigartige Inhalte, wie Fotos und Videos, die Ihre Wunschgäste ansprechen. Stellen Sie dabei sicher, dass diese Inhalte Ihre Marke widerspiegeln.

Die beschriebenen Schritte werden Ihnen helfen, eine starke Marke zu schaffen, die sich von anderen Häusern abhebt und Ihre Gäste anspricht. Investition in die Stärke der eigenen Marke lohnt sich. Am Ende des Tages ist es die Marke, die es ermöglicht, Preise durchzusetzen. Gerade in diesen Zeiten ein entscheidender Vorteil.

ÜBER DEN AUTOR

Für feratel media technologies betreut Jochen Karl österreichische Tourismusdestinationen. Auf dem von ihm betriebenen Wissensblog eCoach.at veröffentlicht er regelmäßig Tipps und Tricks aus der Welt des Onlinevertriebs und -marketings für Vermieter. ■

PRIVATVERMIETERINNEN SIND EINE WESENTLICHE SÄULE DES TIROLER TOURISMUS

Rund elf Millionen Nächtigungen in Tirol entfallen jährlich auf private Beherbergungsbetriebe, weshalb die PrivatvermieterInnen ein wesentliches Standbein des Tiroler Tourismus sind. Als amtierender Tourismuslandesrat ist Mario Gerber unter anderem auch für die Anliegen der Tiroler PrivatvermieterInnen zuständig.

Für LR Gerber sind die PrivatvermieterInnen in Tirol ein wesentlicher Eckpfeiler des kleinteiligen und familiengeführten Tourismus, wie er betont: „Tirol ist eine der beliebtesten Tourismusdestinationen in Europa und bietet seinen Gästen einzigartige Erlebnisse in einer vielseitigen Landschaft. Denn neben den Sehenswürdigkeiten in den Städten und Gemeinden, bietet die beeindruckende Bergwelt den Gästen aus

nah und fern viele Möglichkeiten – vom Wandern über das Skifahren bis hin zum Radfahren. Bekannt ist Tirol aber auch für seine traditionelle Küche und geliebte Tradition. Die Tiroler PrivatvermieterInnen und Privatvermieter sind ein wichtiger Bestandteil des Tiroler Tourismus

»Die PrivatvermieterInnen sind eine wesentliche Säule des Tiroler Tourismus«

LR Gerber

und tragen dazu bei, dass sich unsere Gäste wie zu Hause fühlen und unvergessliche Urlaubserlebnisse genießen können. Ich möchte mich daher bei jedem und jeder Einzelnen von Ihnen dafür bedanken, dass Sie Tag für Tag Ihr Bestes geben, um unseren Gästen einen unvergess-

lichen Aufenthalt zu bieten. Mit Ihrer Gastfreundschaft und Herzlichkeit bieten Sie den Urlauberinnen und Urlaubern die einzigartige Möglichkeit, Tirol authentisch zu erleben.“

ZUR PERSON

Mario Gerber ist der Tourismus in die Wiege gelegt worden. Nach einer Lehre zum Hotel- und Gastgewerbeassistent sammelte er, bevor er in den elterlichen Betrieb eingestiegen ist, Berufserfahrungen als Saisonier. Gemeinsam mit seiner Familie hat er – bis zu seiner nunmehrigen Tätigkeit als Tourismus-, Wirtschafts- und Digitalisierungslandesrat – in den vergangenen Jahren mehrere Hotels aufgebaut. Zudem war Mario Gerber in der Wirtschaftskammer Tirol als Obmann der Sparte



MARIO GERBER

Tourismus und Freizeitwirtschaft sowie als Obmann des TVB Innsbruck und als Vorsitzender des Tyrol Tourism Board tätig. Von 2018 bis 2022 war er zudem Abgeordneter zum Tiroler Landtag. ■

VERMIETERAKADEMIE TIROL

Frisch und fit in und über den Sommer mit der Vermieterakademie Tirol

Während das Frühsommer-Webinarprogramm der Vermieterakademie gerade wieder tirolweit kunterbunte aktuelle Themen wie Kostensenkung, Nachhaltigkeit, Mobilität, Energiereduktion, Mitarbeitersuche und -motivation und sogar das erste Mitmach- Cookinar online direkt nach Hause zu den Vermieter:innen bringt, erfreuen sich nach pandemiebedingter Pause landauf landab zunehmend auch wieder die Präsenzformate in Form von maßgeschneiderten Betriebscoachings und Workshops steigender Beliebtheit. Sind sie doch neben Wissenstransfer-Plattform in erster Linie

auch eine willkommene Abwechslung zum Vermieter:innen-Alltag und ein erfrischendes Get-Together unter Expert:innen. In der Gruppe und lockerer Atmosphäre lernt sich's einfach nochmal so leicht und spielerisch!

Bewährte Evergreens und Dauerbrenner sind neben Social Media und Google-Tools in Zeiten der Inflation und Teuerung vor allem auch Kurse zu Preisgestaltung und Einsparpotentialen. Neuere Trends werden mit vielschichtigen Seminaren rund um die Themen Nachhaltigkeit, aus Alt mach Neu, Lebensmittelverwertung, Gesundheit, Kommunikation und nicht zuletzt Künstliche Intelligenz bespielt.

Einige Tourismusverbände setzen daneben auf die sehr effizienten Train-the-Trainer-Programme, bei denen Branchenspezialist:innen die Vermietercoaches punktgenau noch fitter und zu Multiplikatoren brandaktueller Themen in der Region machen.

Und auch beim bevorstehenden Coach-the-Coach Netzwerktreffen „GO DIGITAL“ im Landhaus entführt die Vermieterakademie ebendiese Tourismusverbandsvertreter:innen einerseits in die magische Welt der Künstlichen Intelligenz, mit beispielhaften möglichen Anwendungsfeldern im Tourismus und andererseits in den trickreichen Datenschutzdschungel des „Passwort-Fishings“

mit konkreten Handlungsempfehlungen zum Schutz vor dieser weitverbreiteten Cyber-Kriminalität.

Und nicht zuletzt werden auch die Referent:innen nachhaltig von der Vermieterakademie betreut und zu Höchstleistung animiert: „alte“ Hasen, langgediente treue Mitbegründer:innen mit viel Erfahrung und kostbarem Wissen ebenso wie neue Gesichter mit frischen Impulsen.

Die Vermieterakademie operiert auf den verschiedensten Ebenen, um die Qualität des Tiroler Tourismus anhaltend zu befeuern. Nützen auch Sie gerne das vielfältig aufgestellte Angebot in einem der Webinare oder Präsenzkurse, auf der digitalen Online-Lernplattform der eVermieterakademie <https://evermieterakademie.tirol> mit Aufzeichnungen, zeitunabhängigen E-Learning-Videos und bleiben Sie für sich, Ihren Betrieb und Ihre Gäste über einen der Social Media Kanäle www.facebook.at/vermieterakademie und www.instagram.com/vermieterakademie auf dem Laufenden. ■



EU-KURZZEITVERMIETUNGSGESETZ

Veranstaltung mit MEP Thaler zu EU-Kurzzeitvermietungsgesetz, Tiroler Europaabgeordnete informiert in Hopfgarten über geplante Regelungen.

Die geplante EU-Verordnung zum Datenaustausch bei Kurzzeitvermietungen sorgt derzeit für viel Gesprächsstoff. Die Tiroler Abgeordnete zum Europäischen Parlament, Barbara Thaler (VP), veranstaltete am 16.05. gemeinsam mit dem Privatvermieterverband Tirol eine Informationsveranstaltung in Hopfgarten (Brixental), um über das Vorhaben der EU-Kommission zu informieren und auf Fragen der Vermieterinnen und Vermieter eingehen zu können. Knapp 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, hauptsächlich aus dem Tiroler Unterland, folgten der Einladung nach Hopfgarten, darunter auch der Landtagsabgeordnete und VP-Tourismus-sprecher Peter Seiwald.

Der Tenor der Europaabgeordneten war dabei eindeutig: „Das Gesetz sorgt endlich für gleiche Wettbewerbsbedingungen bei der Vermietung über Onlineplattformen. Die Bemühungen der Behörden, diese Daten von Anbietern anzufordern, waren bislang kompliziert, zeitaufwändig und oft ineffektiv. Solange das nicht funktioniert, ist es nicht möglich, die Transparenz zu erhöhen und Fairness im Wettbewerb herzustellen.“, so MEP Thaler. Die Tiroler EU-Abgeordnete äußerte dabei auch einen speziellen Grund für ihre Veranstaltungsreihe zur Kurzzeitvermietung, die im zweiten Halbjahr

im Tiroler Oberland fortgeführt werden soll: „Regelungen auf EU-Ebene werden leider allzu oft als fern und nicht greifbar empfunden. Mir ist es wichtig, eine konkrete Anlaufstelle für die Anliegen der Vermieterinnen und Vermieter zu bieten und die EU damit ein Stück greifbarer zu machen.“

Neben Fragen zum EU-Gesetzentwurf kamen auch die zahlreichen Herausforderungen für Privatzimmervermieter zur Sprache. Vor allem die Inflation und besonders die steigenden Energiekosten machen den Vermieterinnen und Vermietern derzeit zu schaffen. Dazu sendet MEP Thaler eine klare Botschaft: „Die Zeiten sind alles andere als einfach, keine Frage. Wir müssen dafür sorgen, dass Privatzimmervermietung bei uns in Tirol auch für die Nachfolgenerationen attraktiv bleibt. Ich hoffe, das Kurzzeitvermietungsgesetz kann einen Beitrag dazu leisten.“

„Für mich ist der auf dem Tisch liegende Vorschlag ein durchdachtes und vernünftiges Konzept. Bis der Vorschlag verabschiedet wird, stehen allerdings noch die Verhandlungen mit den Mitgliedsstaaten an. Die endgültige Verabschiedung des Gesetzesvorschlages wird also noch einige Monate dauern.“, so MEP Thaler abschließend.

KURZZEITVERMIETUNGSGESETZ:

In Zukunft soll der Datenaustausch laut Vorschlag der EU-Kommission wie folgt funktionieren: Die zuständigen Behörden müssen ein einfaches On-

line-Registrierungsverfahren für Gastgeber einrichten. Auf der Grundlage dieser Online-Registrierung erhalten die Gastgeber eine individuelle Registrierungsnummer für ihre Unterkunft. Die Plattformen sollen monatlich Angaben zur Zahl der Aufenthalte und Gäste, die Registrierungsnummer und die Internetadresse der Angebote für kurzfristige Vermietungen an die Behörden melden.

Diese Informationen würden die Identifizierung nicht registrierter Angebote ermöglichen und dazu beitragen, die Transparenz weiter zu erhöhen. Darüber hinaus müssen die Plattformen ihre Websites so gestalten, dass die Gastgeber in der Lage sind, Registrierungsnummern anzuzeigen. Und sie müssen stichprobenartig prüfen, ob eine Registrierungspflicht für den Gastgeber besteht und ob die gemeldeten Nummern gültig sind. Die Behörden werden mit den Gastgebern kommunizieren können und einen besseren Überblick über die in ihrem Hoheitsgebiet kurzfristig vermieteten Unterkünfte haben. Auf diese Weise erhalten sie Kenntnis über die genaue Lage kurzfristig vermieteter Unterkünfte, ihre Berührungskapazität und darüber, ob diese Unterkünfte Teil eines Hauptwohnsitzes sind. ■

ZUR PERSON:

Barbara Thaler ist seit 2019 Abgeordnete zum Europäischen Parlament. Als Tiroler Spitzenkandidatin für die Europawahl am 26. Mai 2019 wurde sie mit 38.285 Vorzugsstimmen ins EU-Parlament gewählt. Sie wurde am 02. Juli in Straßburg als Abgeordnete zum Europäischen Parlament angelobt und wenig später zur stellvertretenden Verkehrssprecherin der Europäischen Volkspartei gewählt. Die selbstständige IT-Unternehmerin und Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Tirol ist leidenschaftliche Wasserspielerin und Formel-1-Fan.



WO DEIN HERZ IST, IST AUCH DEIN MARKT!

WIE ALPINE GASTGEBERINNEN IHRE REGION BELEBEN UND NEUES SCHAFFEN!

Am Montag, den 20. März 2023 haben sich die Kitzbüheler Privatvermieter zum 1. Stammtisch in Kitzbühel getroffen.

Die Freude und der Andrang war groß. Zum 1. Kitzbüheler Stammtisch in der Goldenen Gams im Hotel Tiefenbrunner in Kitzbühel am 20. März 2023 haben sich rund 40 Privatvermieter aus der Region Kitzbühel eingefunden. Die neue Bezirksvertreterin Elisabeth Kurz-Lindner hat gemeinsam mit ihrer Stellvertreterin Monika Haselsberger, welche auch gleichzeitig als Kassierin und ebenfalls im Vorstand des Privatvermieterverbandes Tirol fungiert, zum Stammtisch eingeladen. Mit Unterstützung von Nicoletta Plum vom Kitzbühel Tourismus kann auf eine erfolgreiche Veranstaltung zurückgeblückt werden. Auch unsere Landesobfrau Theresia Rainer hat sich dies nicht nehmen lassen und war persönlich vor Ort, um an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Bei Kaffee und Kuchen wurde das neue Handbuch des Privatvermieterverbandes Tirol und der starken Marke „Alpine Gastgeber“ vorgestellt. Monika Haselsberger hat über die Vorteile der Mitgliedschaft im Privatvermieterverband Tirol berichtet. Die neue Bezirksvertreterin Elisabeth Kurz-Lindner hat charmant und mit viel Leidenschaft einen Einblick in den Alltag der PrivatvermieterInnen gegeben. Unter dem Motto „Wo dein Herz ist, ist auch dein Markt – Wie Alpine GastgeberInnen Ihre Region beleben und Neues schaffen. Individuell und gemeinsam mit einem starken Verband“ fand ein kurzer Überblick über die Arbeit mit Gästen, welche nicht nur Spaß macht, sondern auch einen ausgewogenen Einklang mit



dem Familienleben schafft, statt. Mit ihrem Vortrag konnte sie nicht nur die zahlreichen Vermieter begeistern. Auch viele Vermietercoaches der umliegenden Tourismusverbände sind der Einladung gefolgt und lauschten interessiert den Worten von Elisabeth. Dass sich so viele Vermietercoaches Zeit für diese Veranstaltung nehmen, macht die Obfrau Theresia Rainer besonders stolz. Die Vertreterin des Kitzbühel Tourismus Nicoletta Plum hat zudem aktuelle Themen der Region angesprochen.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch der scheidenden Obfrau des Bezirkes Kitzbühel, Maria Braito, welche über 20 Jahre lang die Geschichte im Bezirk Kitzbühel für und mit den Mitgliedern geleitet hat. Für den Privatvermieterverband Tirol war dieses Zusammentreffen ein wichtiger Schritt für die weitere Vernetzung und Zusammenarbeit innerhalb der Privatvermieter. Auch weiterhin werden Veranstaltungen dieser Art in allen Regionen Tirols angeboten. ■



EINLAGERN, ZURÜCKLEHNEN UND DEN SOMMER GENIESSEN.

PREMIUM
QUALITÄT AUS
ÖSTERREICH!

Jetzt VITATHERM Premium Heizöl auf Vorrat bestellen.



Ihre Vorteile auf einem Blick:

Der einheimische Lieferant in Ihrer Nähe!

Eigener Fuhrpark – schnell und zuverlässig!

Auch in Krisenzeiten direkt von unserem Lager in Lienz!

Klimafreundliche Lieferung durch kurze Verkehrswege!

Zuegg

Frau Nadine Kreuzer
04852/6699-14
brennstoffe@zuegg.at

mein-vitatherm.at

DIE BERGRETTUNG TIROL EINE WICHTIGE SÄULE FÜR DEN TOURISMUS

Auch die Bergrettung Tirol mit ihren über 4.600 Mitgliedern stellt eine wichtige Säule für den Tiroler Tourismus dar. Wir, im Privatvermieterverband Tirol, möchten an dieser Stelle einen kurzen Einblick in die Arbeit der Bergrettung geben. Die Zahlen sprechen für sich. Mit allein rund 550 Einsätzen im Sommer 2022 in Tirol wird wohl wieder mehr bewusst, wie wichtig die Freiwilligenarbeit der verschiedenen Vereine und Institutionen ist. WIR DANKEN EUCH ALLEN FÜR EUREN EINSATZ für unsere Gäste und natürlich auch für in Not geratene Einheimische!

EINSATZBILANZ DER BERGRETTUNG TIROL FÜR 2021

Das zweite Jahr der Pandemie war bei der Bergrettung Tirol sehr deutlich zu spüren. Geschlossene Hotels führten im Winter 2021 zwar zu einem deutlichen Rückgang der Einsätze. Im Sommer hingegen gab es deutlich mehr Einsätze. In Summe ergab das 2.213 Einsätze im Jahr 2021. Dies ist in etwa dasselbe Niveau wie 2016. Im Nationenvergleich waren es im Jahr 2021 fast gleich viele Österreicherinnen und Österreicher, die geborgen werden mussten, wie Personen aus Deutschland. Trotz des deutlichen Rückgangs der Verunfallten gibt es verhältnismäßig mehr Tote. Eine mögliche Ursache dafür könnte im Wetter des Jahres 2021 liegen: Trotz des unbeständigen und unberechenbaren Sommerwetters waren vermehrt Personen in den Bergen unterwegs – und dies dann bei ungünstigen Bedingungen.

EINIGE ZAHLEN IM DETAIL

Vergleicht man die Einsatzzahlen nach Tiroler Bezirken, so gab es die meisten Einsätze im Jahr 2021 im Bezirk Innsbruck-Land (358), gefolgt von Imst (335) und Schwaz (307). Diese Bezirke führen die Statistik auch an, wenn man die Skieinsätze herausrechnet:

Innsbruck-Land (354), Imst (328) und Schwaz (299). Die häufigste Tätigkeit, bei der es zum Unfall kam, war Wandern (mit 26 Prozent), gefolgt von Mountainbiken (elf Prozent) und Skifahren bzw. Snowboarden und Klettern (jeweils drei Prozent). Von den geborgenen Personen waren insgesamt 1.074 verletzt, 489 waren unverletzt, nur noch tot konnten 69 Personen geborgen werden. Was die Zahl der Mitglieder betrifft, so bleibt die Zahl der Frauen und Männer, die sich für den ehrenamtlichen Bergrettungsdienst interessieren, auf etwa demselben Niveau wie in den Jahren zuvor: 2020 gab es 4.597 Bergretterinnen und Bergretter, 2021 waren es 4.629, mit Stand September 2022 waren es 4.634 Mitglieder, darunter 275 Bergretterinnen. Was im Jahr 2021 besonders aufgefallen ist, war die stetig steigende Zahl von Einsätzen, die Personen betreffen, die ihr Können und ihre Kondition, aber auch die Schwierigkeiten im alpinen Gelände unterschätzten. Ein Umstand, der auch heuer weiter zu beobachten war.

SOMMERBILANZ 2022

Noch ein Blick auf die abgelaufene Sommersaison. Diese forderte die Bergrettung Tirol in besonderem Maße: Allein von 1. Mai bis 31. Juli 2022 mussten bereits 876 Einsätze bearbeitet werden. Dazu im Vergleich waren es 2019 703 Einsätze, 2020 769 und 2021 724 Einsätze. Der einsatzstärkste Tag war der 16. Juli 2022, an dem insgesamt 27 Bergrettungseinsätze absolviert werden mussten. Die Steigerung ist auch klar ersichtlich, wenn man sich die einzelnen Monate ansieht. Im Mai 2019 gab es 20 Einsätze, 2020 waren es 74, 2021 93 und 2022 130 Einsätze. Im Juni 2019 waren es 319 Einsätze, 2020 196, 2021 251 und 2022 327 Einsätze. Im

DIE BERGRETTUNG IN ZAHLEN

**4.634 BERGRETTUNGSMITGLIEDER
4.359 BERGRETTER
275 BERGRETTERINNEN
91 MITGLIEDER CANYONINGGRUPPE
82 BERGRETTUNGSHUNDE GESAMT
48 EINSATZHUNDE
34 HUNDE IN AUSBILDUNG
91 ORTSSTELLEN**

Juli 2019 mussten 364 Einsätze absolviert werden, 2020 waren es 499, 2021 380 und 2022 419 Einsätze. In diesen Zahlen spiegeln sich auch die Reiseeinschränkungen durch die Corona-Pandemie wider. Schaut man sich die Einsätze nach Ortsstellen an, so mussten im Sommer 2022 folgende Ortsstellen am häufigsten ausrücken:

PROZENT	ORTSSTELLE	EINSÄTZE
10,95 %	Sölden	83
5,15 %	Innsbruck	39
4,49 %	Ehrwald	34
4,49 %	Kufstein/Umgebung	34
3,96 %	Maurach	30
3,43 %	Tannheim	26
3,03 %	Mayrhofen	23
2,90 %	Lienz	22
2,37 %	Neustift	18
2,24 %	Kramsach	17
56,99 %	Rest	550

Das bedeutet, dass die zehn Ortsstellen, die in der Einsatzstatistik an der Spitze stehen, ca. 40 Prozent aller Bergrettungseinsätze in Tirol abwickeln mussten.

Text: Gregor Franke, Nils Hackl

VERMIETERSTAMMTISCH IM BEZIRK SCHWAZ

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 30.05.2023 unser Vermieterstammtisch im Bezirk Schwaz statt. Viele Mitglieder und sämtliche Vermietercoaches der Regionen haben es sich nicht nehmen lassen und sind unserem Ruf nach Fügen ins KOSIS Sports Lifestyle Hotel gefolgt. Unsere Bezirksvertreterin Alexandra Moser hat diesen „Vermieter Huagacht“ Stammtisch gemeinsam mit den Vermietercoaches organisiert. Es war ein spannender Tag mit Tipps und Tricks von den Vermietercoaches mit einem Erfahrungsaustausch. Bei Kaffee und Kuchen konnte in angenehmer Atmosphäre über den Vermieteralltag geplaudert werden. Wir danken allen Teilnehmern!



HERZLICH WILLKOMMEN BEIM LANDESVERBAND!



Wir freuen uns ganz besonders, dass wir wieder 36 Neumitglieder in unserer Mitte aufnehmen durften:

- Ferienwohnung Schmiedhofer, Erika Schmiedhofer, Ellmau
- Gletscherlandhaus Brunnenkogel, Michaela Neururer, St. Leonhard
- Iselhof, Angela Frey, Lienz
- Appartements Seespitzhof, Mark Pirkner, Scheffau
- Kingershof, Matthias Walter, Galtür
- Ferienhaus Riedlsperger-Edenhauser, Elisabeth Riedlsperger, Fieberbrunn
- Fewo Mountaintop, Dr. Fiona Thiersen, Lienz
- Chalet`s Tyrolia, Bruno & Nicole Resi, Sölden/Zwieselstein
- Haus Danler Gerlinde, Gerlinde Danler, Neustift
- Ledererhäus`l, Petra Altenrath, Ellmau
- Henriette Privatstiftung, DI Wolfgang Meixner, Reith bei Kitzbühel
- Appartementshaus Planer, Richard Planer, Schwendt
- Collis Hill, Katrin Polentz, Kals
- Lebenskraft-Apartments, Lisa-Maria Nessler, Lechaschau
- Haus Florian, Florian Oberlechner, See
- Haus „Sepp“, Maria Rat, Münster
- Ferienhaus Enzian, Jeroen Hoebergen, Prägraten
- Appartements Obergollerhof, Daniela und Martin Peintner, Assling
- Gasthof Alte Wacht, Stefan Zwertetschka, Jochberg
- Appartement Ruhstatt, Roswitha Aschaber, Going
- Biohof Stemberger, Bernhard Stemberger, St. Veit
- Wallis, Ronald Lorenz, Galtür
- Haus Loipe, Marc Aggstein, Leutasch
- Apart Dahoam, Andreas & Christoph Schwarz, Wiesing
- Apart Smart, Mathias Wurm, Bruck
- Tiny Sports Base, Hans-André Paar, Innsbruck
- Alblerhof-Kalkstein, Helmut Schaller, Innervillgraten
- Gästehaus Edelweiß, Eveline Hildebrand, Telfs
- Ferienwohnungen Recherhof, Sebastian Berger, Hochfilzen
- Appartements Neururer, Fabia Neururer, Arzl i. P.
- Ferienwohnung Innsbruck-Vill, Clemens Unterwurzacher, Vill
- Pension Hinterholzer, Christoph Hinterholzer, Scheffau
- Chalet „Zum Schneider Mascht“, Bernhard Embacher, Itter
- Joggls Gästehaus, Jakob Falkner, Umhausen
- Ferienhaus S` Kornkastl, Claudia Klauzner, Matrei i. O.
- Alpenappartement Kleiner, Daniela und Alexander Kleiner, Tannheim

WAS DAS LECHTAL UND DIE KÖNIGIN DER HEILPFLANZEN GEMEINSAM HABEN!

Die Arbeit mit Heilpflanzen reicht in der Lechmed Kräuterwelt mehrere Generationen zurück! Heimische Heilpflanzen können eine wertvolle Ergänzung für die Gesundheit sein.

„Wir sind weder Arzt noch Apotheke, sondern Kräuterbauern aus dem Lechtal, die mit Heilpflanzen tief verwurzelt sind“, so Stefan Wildanger (Inhaber der Lechmed Kräuterwelt).

Warum sich besonders das Lechtal als Heilpflanzenregion über die Landesgrenzen hinaus einen ausgezeichneten Ruf geschaffen hat, liegt daran, dass die medizinische Versorgung der Region lange eine durchaus schwierige war. Ältere Generationen wussten sich mit Hausmitteln gut zu helfen.

Nachdem Josef Wildanger im Jahre 2004 erfolgreich eine Heilpflanzen-schule im Lechtal ins Leben gerufen hat, hat sein Sohn Stefan im Jahre 2018 die Lechmed Kräuterwelt mit Hofladen eröffnet.

Hausmittel aus heimischen Kräutern erleben im Moment auch bei vielen jungen Menschen eine Renaissance. Die Lechtaler Heilkräuter können eine wertvolle Ergänzung sein.

Stefan Wildanger erzählt aus der Vergangenheit, dass es für ihn in der Kindheit ganz normal war, dass etwa stets Johanniskrautöl vorhanden war. Sein Vater Josef hat das Wissen über die Verarbeitung der Heilkräuter von seinen Eltern vermittelt bekommen und so lag es nahe, dass er eine Ausbildung zum Heilpflanzenexperten absolvierte.

In der Lechmed Kräuterwelt werden neben klassischen Heilpflanzenprodukten auch viele Spezialseminare rund um das Thema Heilpflanzen angeboten. Wer sich intensiv mit Heilpflanzen beschäftigen möchte, die Verarbeitung von Heilpflanzen er-



lernen und sich die Produktion von Salben und Tinkturen aneignen will, ist hier sicher gut beraten.

Heilkräuter sind das Hobby der Familie Wildanger. Beim Verkauf in ihrem Hofladen ist ihnen wichtig, dass sie ihren Kunden vermitteln, dass sie in jedem Fall ihrem Arzt großes Vertrauen schenken sollen. Die Produkte der Kräuterwelt sollen kein Ersatz für die Schulmedizin sein und dienen lediglich als Ergänzung.

Die Königin der Heilpflanzen, der gelbe Enzian, welcher auch im Jahr 2022 zur Heilpflanze des Jahres ausgezeichnet wurde, spielt in der Familie eine große Rolle. Aus dem gelben Enzian werden Bitterstoffe hergestellt

und vor allem der Enzianschnaps gebrannt. Wenn man bedenkt, dass für einen Liter Enzianschnaps ca. 20kg Enzianwurzeln benötigt werden, kann man sich vorstellen, mit welchem Aufwand diese Produktion einhergeht. Enzianwurzeln können bei Völlegefühl, Blähungen und Verdauungsbeschwerden hervorragend unterstützen.

Im Jahre 2020 hat die Familie einen Anbauversuch mit dem gelben Enzian gestartet. 3 Jahre später und mit großer Freude wurde dieses Feld im Lechtal, direkt in Hägerau am Lech, ausgeweitet und so blühen künftig 30.000 Enzianpflanzen. Ziel soll es sein, eine nachhaltige Bewirtschaftung anzustreben, da die Nachfrage nach dem Enzianschnaps aus dem Lechtal enorm ist und meistens dieser Edelbrand bereits verkauft wurde, bevor er überhaupt produziert worden ist. Verkauft wird dieser Schnaps ausschließlich an Kunden, die diese Arbeit zu schätzen wissen.

Weitere Informationen zu den Produkten und Seminaren sind auf der Homepage unter www.lechmed.at zu finden. ■



© FotoStudio Rene

KATRINS COLLIS HILL

Wie man einen mutigen Weg beschreitet, das zeigt uns unser Mitglied Katrin aus der Nationalparkgemeinde Kals am Großglockner mit ihrem COLLIS HILL. Ihr außergewöhnlicher Bau empfindet die Strukturen alter Dörfer nach. Die Gäste der fünf Zimmer und drei Tichas begegnen einander in Räumen, die von Katrin eröffnet werden: Gemeinsam am Feuer sitzen und reden, vom Leben und den Lieben daheim erzählen und mit dem Blick auf die unendlichen Weiten des Weltalls die Seele baumeln lassen. Das ist die Philosophie hinter Katrins Collis Hill.

IHR MOTTO:

Let your love blossom every day!

Im COLLIS HILL am Großglockner arbeiten wir an unser aller Aufblühen!

Fünf Zimmer. Großzügig und geräumig. Mit großen Fenstern, durch die das Licht in hellen Strahlen fällt. Mit einer hochwertigen Ausstattung, die keine Wünsche offenlässt. Mit einer Atmosphäre von ruhiger Klarheit, die deren Gäste unmittelbar umfängt. Im COLLIS HILL konzentriert man sich auf das Wesentliche. Wohnräume wurden geschaffen, die zum Wohlfühlen einladen.

Im COLLIS HILL hat man sich ganz bewusst entschieden, auf Fernsehgeräte in den Zimmern zu verzichten. Bei diesem Urlaub wird eine andere Art der Unterhaltung empfohlen.

Wir freuen uns, dass wir mit Katrin ein Mitglied in unserer Mitte begrüßen dürfen, die uns allen wohl zeigt, dass es auch möglich ist, als Privatvermieter einen ganz anderen Weg zu beschreiten. Das Collis Hill darf seit diesem Frühjahr die Auszeichnung 4S Edelweiß tragen. Wir gratulieren von Herzen! ■



© Martin Luggler (4)

TIPPS AUS DEM KRÄUTERGARTEN



FITNESS - BUTTERMILCH BRINGT DEN GANZEN KÖRPER IN SCHWUNG

1/8 l Buttermilch
1/8 l frisch gepressten Orangensaft
ca. 20 dag Wildkräuter (Giersch, Brennesel, Löwenzahn,... je nach Geschmack u. Jahreszeit)
1 Essl. Honig

Die grob gehackten Kräuter mit etwas Flüssigkeit pürieren, mit den restlichen Zutaten aufmixen und in Gläsern mit einigen Blüten verziert servieren.

DIE BRENNNESSEL, EIN WAHRER JUNGBRUNNEN

Haarspülungen mit Brennnesseeltees helfen bei trockenem Haar, bei rasch fettendem Haar, juckender Kopfhaut und bei Schuppen. Brennnesseeltees regelmäßig getrunken entschlackt und entsäuert. Daher verhilft er zu seidigem, glänzenden Haar.

Haarspülungen mit Brennnessel-Essig für seidigen Glanz, gegen juckende Kopfhaut und Schuppen: dazu Brennnesselspitzen und Samen locker in ein

Glas schichten, mit naturreinem Essig übergießen und 2 bis 3 Wochen ziehen lassen. Abseihen und in Flaschen füllen. Für die Spülung nach der Haarspülung gebe ich ein schwaches Achtel Brennnessel-Essig in einen Krug und



fülle mit warmem Wasser auf gut 1l auf. Mit diesem Essigwasser die Haarspülung beenden.

GRÜNE SÄFTE

Die einfachste Art dem Körper primäre (Kohlenstoff, Proteine und Fette) und sekundäre (Vitamine, Flavonoide, Carotinoide, Phytosterine) Pflanzenstoffe zuzuführen. Diese schützen den Körper vor freien Radikalen, unterstützen die Entschlackung und das Immunsystem und unterstützen die Abwehr gegen Viren, Pilze und Bakterien.

Dazu werden frisch gesammelte Kräuter einfach mit frischem, kaltem Wasser püriert und getrunken.

Mit Obst und Gemüse und eventuell Buttermilch, oder Joghurt mit gemixt entsteht eine einfache und leichte Mahlzeit – ein wahres LEBENSMittel. ■

NÄCHTIGUNGSZAHLEN IM VERGLEICH

Die Abteilung Statistik des Landes Tirol hat uns dankenswerterweise eine detaillierte Auflistung der Nächtigungszahlen Winter 2018/2019, 2021/2022 im Vergleich zum Winter 2022/2023 zur Verfügung gestellt. In der folgenden Aufstellung sehen Sie, wie sich die Übernachtungen im Vergleich zu den vorherigen Zeiträumen entwickelt haben:

Quelle: Landesstatistik Tirol

NÄCHTIGUNGSZAHLEN IM VERGLEICH - WINTER 2022/23 UND WINTER 2021/22						
Unterkunftsart	Ankünfte Winter 2022/23	Übernachtungen Winter 2022/23	Veränderung Ankünfte absolut	Veränderung Ankünfte in %	Veränderung Übernachtungen absolut	Veränderung Übernachtungen in %
GEWERBLICHE BETRIEBE	4.492.855	19.039.057	1.067.453	31,2	3.729.435	24,4
5/4-Stern	2.183.136	8.846.611	475.643	27,9	1.507.339	20,5
3-Stern	989.348	3.912.111	254.443	34,6	839.072	27,3
2/1-Stern	563.978	2.302.036	152.883	37,2	558.686	32
Fewo Gewerblich	756.393	3.978.299	184.484	32,3	824.338	26,1
PRIVATQUARTIERE	168.593	813.808	25.968	18,2	110.237	15,7
Privat nicht Bauernhof	127.732	606.832	20.342	18,9	82.975	15,8
Privat auf Bauernhof	40.861	206.976	5.626	16	27.262	15,2
PRIV. FERIEWOHNUNGEN	864.964	4.974.705	153.294	21,5	746.460	17,7
Fewo nicht Bauernhof	747.920	4.287.550	132.933	21,6	646.114	17,7
Fewo auf Bauernhof	117.044	687.155	20.361	21,1	100.346	17,1
ÜBRIGE UNTERKÜNFTE	232.183	887.826	59.087	34,1	199.628	29,9
Campingplätze	97.132	412.458	13.247	15,8	39.642	10,6
Kurheime d. Soz.vers.	1.047	17.636	29	2,8	-62	-0,4
Priv. u. öff. Kurheime	1.150	8.554	218	23,4	797	10,3
Kindererholungsheime	18.519	86.380	8.033	76,6	40.339	87,6
Jugendherbergen	28.909	122.328	15.795	120,4	68.004	125,2
Schutzhütten	45.428	80.910	8.985	24,7	9.503	13,3
Sonstige Unterkünfte	39.998	139.560	12.780	47	41.405	42,2
I N S G E S A M T	5.758.595	25.695.396	1.305.802	29,3	4.785.760	22,9

NÄCHTIGUNGSZAHLEN IM VERGLEICH - WINTER 2022/23 UND WINTER 2018/19						
Unterkunftsart	Ankünfte Winter 2022/23	Übernachtungen Winter 2022/23	Veränderung Ankünfte absolut	Veränderung Ankünfte in %	Veränderung Übernachtungen absolut	Veränderung Übernachtungen in %
GEWERBLICHE BETRIEBE	4.492.855	19.039.057	-276.261	-5,8	-748.392	-3,8
5/4-Stern	2.183.136	8.846.611	-136.685	-5,9	-411.421	-4,4
3-Stern	989.348	3.912.111	-174.019	-15	-606.134	-13,4
2/1-Stern	563.978	2.302.036	-121.660	-17,7	-379.642	-14,2
Fewo Gewerblich	756.393	3.978.299	156.103	26	648.805	19,5
PRIVATQUARTIERE	168.593	813.808	-69.201	-29,1	-315.263	-27,9
Privat nicht Bauernhof	127.732	606.832	-54.935	-30,1	-251.685	-29,3
Privat auf Bauernhof	40.861	206.976	-14.266	-25,9	-63.578	-23,5
PRIV. FERIEWOHNUNGEN	864.964	4.974.705	-98.511	-10,2	-644.150	-11,5
Fewo nicht Bauernhof	747.920	4.287.550	-88.043	-10,5	-586.916	-12
Fewo auf Bauernhof	117.044	687.155	-10.468	-8,2	-57.234	-7,7
ÜBRIGE UNTERKÜNFTE	232.183	887.826	-9.565	-4	-82.646	-8,7
Campingplätze	97.132	412.458	13.223	15,8	26.109	6,8
Kurheime d. Soz.vers.	1.047	17.636	-10	-0,9	-502	-2,8
Priv. u. öff. Kurheime	1.150	8.554	-641	-35,8	-6.271	-42,3
Kindererholungsheime	18.519	86.380	-7.780	-29,8	-35.257	-29
Jugendherbergen	28.909	122.328	-3.504	-10,8	-23.558	-16,1
Schutzhütten	45.428	80.910	-5.766	-11,3	-16.395	-16,8
Sonstige Unterkünfte	39.998	139.560	-5.087	-11,3	-26.772	-16,1
I N S G E S A M T	5.758.595	25.695.396	-453.538	-7,3	-1.790.451	-6,5

WORKATION OSTTIROL

DIE KRAFT DER NATUR NUTZEN

Das Leben ist bunt, abwechslungsreich und überraschend. Aber in Bürotürmen, hinter Glas, bei künstlichem Licht und trubeligem Geschäftsleben? Wie gerne wäre man jetzt draußen in der Osttiroler Bergwelt: Frische Luft inhalieren, auf zackige Berggipfel stapfen, über sattgrüne Wiesen schweben oder durch kühle Wälder streifen. Immer mehr Berufstätige erkennen, dass sie in der Natur deutlich kreativer, lösungsorientierter und leistungsfähiger sind. Bei weniger Stress. Kein Wunder, dass viele Menschen inzwischen auf Remote-Work setzen. Am besten in einem urlaubsähnlichen Umfeld wie in Osttirol. Hier finden sie, was sie in großen Städten vermissen: Ruhe und Gelassenheit. Aus ihnen erwachsen neue Ideen, messerscharfe Strategien und coole Konzepte. Workation heißt das Zauberwort. Eine Entwicklung, die sich in Osttirol mühelos umsetzen

lässt. Denn zwischen Großglockner und Villgratental gibt es inzwischen genügend Coworking-Spaces, Remote-Arbeitsplätze und Unterkünfte, die Workation anbieten.

WORKATION - WAS IST DAS ÜBERHAUPT?

Der Begriff Workation ist ein Kunstwort, das zwei Dinge verbindet. Arbeit (engl. Work) und Urlaub (Vacation). Was zunächst widersprüchlich erscheint, lässt sich bei genauer Betrachtung durchaus vereinen. Sehr positiv sogar. Wie? Wer im Urlaub ist, möchte nicht arbeiten, will sich erholen – so die bisherige klare Teilung. Workation setzt genau hier an und überbrückt diese beiden scheinbaren Gegensätze. Warum nicht in einem urlaubsähnlichen Ort arbeiten und sich erholen? Inspiration holen, Lösungen suchen, finden und umsetzen? Kreative Menschen tun das seit jeher. Man denke an Schriftsteller, Komponisten und Maler und an die oft

zitierte Sommerfrische. Dort tanken sie an inspirierenden Orten Kraft und sammeln Ideen. Oft im Austausch mit anderen Menschen.

DAS ERHOLSAME DIGITAL

Osttirol ist anders. Die ganz großen Touristenströme findet man hier nicht. Hier wirkt vieles ursprünglicher als anderswo, natürlicher, ruhiger, entspannter und inspirierender. Wo es schroffe Gipfel gibt, klare Seen und rauschende Bäche. Wo dich eine Küche lockt, die aus frischen Produkten der Region schmackhaft zubereitet wird. Wo man zu Fuß, auf Skiern oder Mountainbike die Natur genießen kann. Wo freundliche Menschen alte Bräuche und innovative Ideen leben und entwickeln. Wo du dich in hübschen Dörfern über schnelles Internet mit der ganzen Welt verbinden kannst. Liest sich nicht nur verlockend. Ist es auch.

WIR HELFEN DIR GERNE!

Egal, ob für dich oder für ein Team – schicke uns eine Anfrage und wir unterstützen dich. Damit deine Remote-Work zum Erfolg wird und du immer wieder gerne vorbeischaust. Alle aufgelisteten Betriebe sind vom Verein Coworkation Alps (verlinken <https://www.coworkation-alps.eu>) überprüft worden und tragen das Gütesiegel zertifizierter Coworking-Betrieb. Wir helfen dir, deine Workation zu planen und umzusetzen. Weil wir wissen, dass es neue Wege braucht. Osttirol ist eben anders.

Dein Osttiroler Workation Team.
www.osttirol.com



© adobe stock



Wildpark

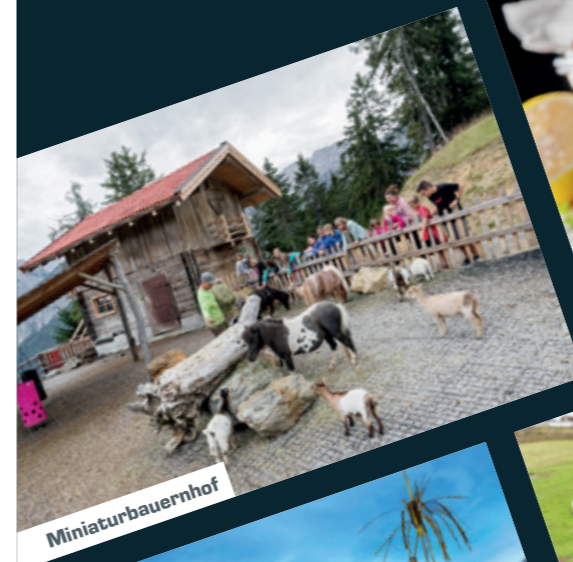
Parco faunistico
Wildlife park

Sommerrodelbahn

Pista per slittini su rotaia
Funbob

Gasthaus Bärenwirt

Ristorante
Restaurant



Miniaturbauernhof



Abenteuerspielplatz & Holzkugelbahn



Modelleisenbahn



ERLEBNISWELT
ASSLING

erlebniswelt-assling.at

VERMIETERSTAMMTISCH BEZIRK KUFSTEIN

Bezirksvertreterin Maria Schweiger lud ein und „ALPINE GASTGEBER“ aus dem Bezirk Kufstein und den zwei benachbarten Bezirken Kitzbühel und Schwaz folgten der Einladung zur Tirol Milch nach Wörgl.

Werksleiter Thomas Osl begrüßte die Teilnehmer und präsentierte mit Stolz seinen Vorzeigebetrieb. Ein breitgefächertes Angebot von höchster Qualität, geprägt von gelebter Nachhaltigkeit durch kurze Transportwege von unseren heimischen Bauern mit vorbildlicher und modernster Verarbeitung.

95% der Energie werden durch Biomasse erzeugt. Eigentlich ein Vorbild für uns sieht darin Maria Schweiger. Das war auch der Grund, als besonderes Service für unsere Gastgeber über die Energieagentur Tirol einen Vortragenden zu sehr aktuellen Themen einzuladen.

Ingeneur Schermer erklärte in klaren Worten und übersichtlichen Folien, wo aktiv etwas unternommen werden kann. Für die Umwelt aber auch gleichzeitig, um unsere Energie- und Betriebskosten zu senken. Das beginnt

bereits beim Sanieren. Dabei können bis zu 75% der Energiekosten eingespart werden. Er zeigte die verschiedenen Heizsysteme auf und erklärte die wesentlichen Vor- und Nachteile auf. Es gab besonders viele Fragen zu Pelletsheizungen, Wärmepumpen, Solaranlagen und Photovoltaik. Schermer erklärte die Wirkungsweisen der einzelnen Systeme und die Fördermöglichkeiten des Bundes, des Landes, der Gemeinden und der verschiedenen Energieanbieter. Um das Ziel für 2050 für ein energieautonomes Tirol zu erreichen.

Es liegt noch ein langer Weg vor uns allen. Die Energieagentur Tirol bietet eine kostenlose Erstberatung und berechnet für eine Telefonberatung Euro 78,- sowie eine Vor-Ort Beratung Euro 180,-.

Nach harten Zahlen und Fakten ging es zum gemütlichen Teil dieser Veranstaltung über. Bei einer Käseverkostung erklärte die Käsebotschafterin Bettina Aufhammer-Streif in einem Seminar die Produktion der verschiedenen Käsearten mit den ver-

schiedensten Geschmacksrichtungen. Die Vorführung ihrer kunstvollen Schnittkunst für eine sehr ansprechende Präsentation bei Käse, begeisterte alle. Bei der abschließenden Betriebsführung wurde der einzigartige Hightech Großbetrieb vorgestellt. Dort gibt es spezielle Logistikkösungen, um einen Großteil der Lebensmittelversorgung mit heimischen Produkten zu sichern. ■



DIE WENDEMATRATZE VON BETTIE: ERHOHLTERE GÄSTE DANK INDIVIDUELLEM LIEGEKOMFORT

Wanderurlaub, Städtetrip oder Wellnessauszeit? Guter Schlaf ist essenziell für eine erholsame Auszeit. Wer schlecht schläft, kann seinen Urlaub nicht wie verdient genießen. Für Vermieterinnen und Vermieter nicht immer ein einfaches Thema.

Das ist die Motivation hinter der Entwicklung der Wendematratze der Marke Bettie. Nils Rabe, der Gründer des jungen Start-Ups, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Vermieterinnen und Vermieter dabei zu unterstützen, das Schlafenerlebnis ihrer Gäste zu verbessern. "Besonders beim Schlafkomfort ist in vielen Unterkünften noch deutlich Luft nach oben" so der Gründer. Er selbst hat es erst im letzten Sommerurlaub wieder erlebt: der Härtegrad der Matratze passte nicht zu dem eigenen Bedürfnis. Erholende Nächte? Fehlangelegenheit. "Ich dachte mir: da muss es doch eine Lösung für geben!"

Härtegrade nach Wunsch

Die Wendematratze "DUO" von Bettie bietet hier eine Zwei-in-Eins-Lösung. Die Matratze zeichnet sich durch zwei unterschiedliche Härtegrade aus, zwischen denen durch einfaches Wenden der Matratze gewählt werden kann. Zusätzlich sind zwei unterschiedliche Topper verfügbar, mit denen das Liegegefühl noch weiter auf die Wünsche der Gäste angepasst werden kann. Die Bandbreite der Härtegrade reicht damit von "sehr weich" bis "fest".

Qualität, die überzeugt

Gefertigt werden die Matratzen in einer familiengeführten Matratzenmanufaktur in Deutschland. "In der Produktion stecken über 65 Jahre Erfahrung, da erkennt man die Produktqualität in jeder Faser" so Rabe. Doch nicht nur die hohe Qualität macht die Matratze für die Beherbergungsbranche attraktiv. Das geringe Gewicht und die stabilen Wendetaschen ermöglichen ein einfaches Handling und erleichtern so die alltägliche Arbeit mit Übernachtungsgästen. Hinzu kommen Wendemarken, sodass auf einen Blick erkannt werden kann, wann die Matratze zu Pflegezwecken gedreht werden muss. Der robuste Matratzenbezug in hochwertiger Border-Optik ist einfach abnehmbar und in jeder üblichen Waschmaschine bei 60°C zu reinigen.



Rundum erholte Gäste

Für einen gesunden und erholsamen Schlaf ist es wichtig ergonomisch zu liegen. Dafür sorgt bei der Bettie DUO der punktelastische Taschenfederkern mit 500 Federn pro m², der von hochwertigen Schäumen umgeben wird. Sieben orthopädische Liegezone lassen die Gäste dabei in ergonomischer Körperlage entspannen. Hinzu kommen die komfortable Höhe von 25 cm, sowie verstärkte Sitzkanten, die Gästen ein einfaches und bequemes Ein- und Aussteigen ermöglichen.

Schlafkomfort zur Miete

Im Austausch mit Vermieterinnen und Vermietern wurde dem Gründer auch die finanzielle Herausforderung bei einem Matratzentausch deutlich: "Damit hier kein Kompromiss eingegangen werden muss, habe ich mich entschieden, neben der Möglichkeit die Matratzen zu kaufen, auch ein Mietmodell anzubieten". Der größte Vorteil: anstatt einmaliger Anschaffungskosten entsteht eine geringe jährliche Miete, die vollständig als Betriebsausgabe abgesetzt werden kann.

Angebot für Privatvermieter:

Als Mitglied im Privatvermieter Verband Tirol profitieren Sie von einem zusätzlichen, attraktiven Rabatt: **Auf die UVP ab 579€ erhalten Sie 20% Nachlass und sparen damit z.B. beim Kauf einer Bettie DOU immer mindestens 115€!** Der Nachlass gilt sowohl für die Produkte der Marke Bettie als auch alle ergänzenden Bettwaren.

Schnell sein lohnt sich:

Die ersten 50 Kundinnen und Kunden erhalten zu jeder gekauften Matratze ein hochwertiges Spannbettuch der Marke Irisette im Wert von 79,95€ **gratis** dazu!

Gerne erstellen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot. Melden Sie sich dazu einfach unter: info@bettie-schlafsysteme.de

Weitere Informationen zu unseren Produkten und Services, sowie unser Kontaktformular finden Sie unter: www.bettie-schlafsysteme.de

SCHLUSS MIT DEM BAUCHGEFÜHL BEIM PREIS

Gleich zu Jahresbeginn haben unsere Vermieter aus dem Bezirk Osttirol eine Veranstaltung des Tourismusverbandes Osttirol besucht. Rafaela Reiter, Vermietercoach der Lienzer Dolomiten hat über das Kursangebot der Vermieterakademie zu einem spannenden Seminar eingeladen.

SCHLUSS MIT DEM BAUCHGEFÜHL BEIM PREIS heißt es in Osttirol. Die Obfrau des Privatvermieterverbandes Tirol Theresia Rainer hat es sich natürlich nicht nehmen lassen und konnte viele Mitglieder zu dieser sehr interessanten Fortbildung motivieren. An beiden Tagen waren insgesamt 40 Teilnehmer vor Ort.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Vermietern (fast ausschließlich Mitglieder des Privatvermieterverbandes Tirol), sowie dem Vortragenden Stefan Brida von Kohl & Partner für diese überaus gelungene Veranstaltung.

Liebe Rafaela Reiter – dir danken wir für deine unkomplizierte Art, bzw. Organisation.

Ebenfalls gilt ein großes Danke dem Tourismusverband Osttirol, welcher die gesamten Kosten dieser Veranstaltung übernommen hat!

Anbei ein paar Eindrücke aus diesen zwei Seminartagen!



Osttirol's Glockner-Dolomiten Card

Wer die ganze Vielfalt Osttirols „in die Tasche“ stecken will, hat mit der „Osttirol's Glockner-Dolomiten Card“ die idealen Voraussetzungen dazu. Die Card vereint nämlich die hier aufgelisteten **Ausflugs- und**

Erlebnisziele auf einer handlichen Keycard. Drei oder sieben Tage lang können Bergbahnen, Schwimmbäder und verschiedene „Natur & Kultur-Angebote“ besucht werden – und das einmal täglich ohne Zusatzkosten.



Bergabenteuer

- Lienzer Bergbahnen/Hochstein
- Lienzer Bergbahnen/Zettersfeld
- Großglockner Resort Kals/ Kalsbergbahnen
- Bergbahnen St. Jakob
- Golzentipp Obertilliach
- Hochpustertaler Bergbahnen Sillian



Naturabenteuer

- Deferegger Heil- und Thermalwasser
- Wassererlebnispark Galitzenklamm
- Nationalpark Hohe Tauern
- Wildpark Assling
- Sommerrodelbahn Assling
- Adventurepark Osttirol



Kulturerlebnis

- Burg Heinfels
- Römerstadt Aguntum
- Freilichtmuseum Innervillgraten
- Museum Schloss Bruck
- Kutschenmuseum Obertilliach
- Hofanlage Wurzerhof Außervillgraten
- Erstes Tiroler Vitalpinum in Thal
- Eisenbahnmuseum Lienz
- Pflegehaus Anras



Wasserspaß

- Strandbad Tristachersee
- Freibad Lienz
- Freizeitarena Virgen
- Schwimmbad Dölsach



7-Tage-Karte:

Erwachsene: € 79,00
Kinder (6–14 Jahre): € 40,00
Kinder (jünger bzw. ab dem 3. Kind) frei
(Pass oder Ausweis erforderlich)

3in7-Tage-Karte:

Erwachsene: € 56,00
Kinder (6–14 Jahre): € 28,00
Kinder (jünger bzw. ab dem 3. Kind) frei
(Pass oder Ausweis erforderlich)

Gültigkeitsdauer:
19. Juni bis 17. September 2023

PRIVATZIMMERVERMIETUNGS- FÖRDERUNG

Liebe Vermieterinnen und Vermieter!

Als Privatzimmervermieter/in und somit als essentielle Säule des Tiroler Tourismus wissen sie besser als jede/r andere, wie wichtig es ist, auf die Bedürfnisse und Wünsche Ihrer Gäste einzugehen. Die touristische Branche befindet sich im stetigen Wandel und hat vor allem in den letzten drei Jahren eine außergewöhnliche Zeit erlebt, in der sie mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert wurden. Solche Situation erfordern, sich immer wieder neu zu erfinden und den Ansprüchen der Gäste weiterhin gerecht zu werden. Als wichtiger Bestandteil des Tourismus haben Sie maßgeblich dazu beigetragen, gemeinsam durch diese schwierige Zeit zu kommen und den Tourismus im Land wieder aufleben zu lassen. Dem Land Tirol ist es deshalb ein besonders großes Anliegen die Privatzimmervermietungen mit Vorhaben für qualitative Weiterentwicklung zu unterstützen.

NEUE RICHTLINIE SEIT 01.01.2023

Im Rahmen der seit 01.01.2023 geltenden Richtlinie im Tiroler Wirtschaftsförderungsprogramm für Tourismus und Regionalität wurden die Förderungen für die Privatzimmervermietung adaptiert. Ziel führend dabei ist, weiterhin Anreize für qualitätsverbessernde Angebote zu schaffen. Aufgrund der derzeit ansteigenden Kosten in allen Bereichen, wurden alle Pauschalsätze der Förderprojekte angepasst und erhöht.

FÖRDERBARE PROJEKTE DER PRIVATZIMMERVERMIETUNG:

- Verbesserung des Sanitätskomforts
- Umbau von bestehenden Gästezimmern zu Ferienwohnungen
- Komplette Neuausstattung bestehender Gästezimmer und Ferienwohnungen
- Barrierefreiheit in Gästezimmer/ Ferienwohnungen
- Errichtung bzw. Einrichtung von Frühstücks- und Aufenthaltsräumen
- Errichtung bzw. Einrichtung von Wellness- und/oder Freizeitbereich
- Errichtung bzw. Einrichtung von Räumlichkeiten für Ski- und/oder Radsport
- Erstmalige Klassifizierung bzw. Höherklassifizierung
- Spezialisierung auf ein Marktsegment

Vorausgesetzt wird, dass bei Neuerungen in Gästezimmern und Ferienwohnungen eine mindestens 10 jahrelange Vermietung besteht. Dies ist mittels einem Formular von der Gemeinde zu bestätigen. Zudem muss eine Führung des elektronischen Gästeblasses aufgezeigt werden, wodurch uns eine wechselseitige Vermietung an Gäste bestätigt wird. Gästezimmer haben eine Größe von mindestens 20 m² und Ferienwohnungen von mindestens 35 m² aufzuweisen. Antragsberechtigt sind Vermieter/Innen von privaten Gästezimmervermietung oder von maximal drei privaten Ferienwohnungen mit maximal zehn Gästebetten. Eine Kombination ist möglich, solange die

für beide Vermietungsarten geltende Bettenobergrenze nicht überschritten wird.

Es darf ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass allfällige Förderansuchen vor Projektbeginn bei der Förderstelle beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Wirtschaftsförderung und Fördertransparenz per Online-Antrag einzubringen sind.

Die gesamte Richtlinie mit detaillierten Informationen sowie das Online-Formular finden Sie auf unserer Homepage unter folgenden Link: <https://www.tirol.gv.at/arbeitswirtschaft/wirtschaftsfoerderung/privatzimmervermieterfoerderung/>

Die zuständige Ansprechpartnerin Frau Laura Ruef können Sie für weitere Fragen auch gerne direkt unter der Telefonnummer +43 512 508 3210 oder per Mail wirtschaftsfoerderung@tirol.gv.at kontaktieren. ■

KOSTENLOSE VERSICHERUNGSBERATUNG

für die Mitglieder des Privatver- mieter Verbandes Tirol

Wer kennt das nicht? Im Alltag verliert man recht schnell den Überblick über seine bestehenden Versicherungen und vor allem die dort angeführten Leistungen? In Tirol sind wir in der glücklichen Situation, dass die meisten von uns durch einen regionalen Versicherungsberater gut bedient sind, aber dennoch können Fragen auftauchen wo man sich gerne eine zweite Meinung anhört oder eine Aussage durch

einen unabhängigen Versicherungsmakler bestätigen lässt.

Wir können euch exklusiv als Mitglieder einen neuen Vorteil innerhalb eurer bestehenden Mitgliedschaft anbieten.

Adi Knoflach bietet ab sofort unseren Mitgliedern eine kostenlose Versicherungsberatung an. Die Kosten hierfür übernimmt der Privatvermieterverband Tirol.

Diese kann telefonisch, persönlich oder per Schriftverkehr (E-Mail) in Anspruch genommen werden.

HABT AUCH IHR EINE FRAGE ZU EINER VERSICHERUNG?

Gerne könnt ihr diese kostenlose Beratung im Rahmen eurer Mitgliedschaft in Anspruch nehmen. Bitte kontaktiert direkt unser Büro unter info@privatzimmervermieter-tirol.at. Frau Brigitte Wiedermann wird für euch gerne den Kontakt mit Herrn Knoflach herstellen. ■



ADI KNOFLACH



Loacker Heinfels Café, Markengeschäft, Genusswelt

Das beliebte Ausflugsziel in Osttirol!

Entspanne auf unserer Sonnenterrasse, probiere das köstliche Loacker Eis, und entdecke die Sommersorten von Loacker.

Wir freuen uns auf dich!

Natürlich gut!
Che bontà!



Lust auf Schokobrunnen
und knusprigen
Waffelgenuss?
Buche deinen Platz in
der Mitmachkonditorei



Info: events@loacker.com
Panzendorf 196 - 9919 Heinfels



DEIN BERGSOMMER IN OSTTIROL

Abgeschiedenheit, Ruhe, unberührte Natur im Herzen der Alpen - ja, das gibt es noch. In Osttirol! Hier dominieren sanfte, naturverträgliche und traditionelle Strukturen und gelten nicht nur als Ideal, sondern werden aktiv gelebt und mitgetragen. Hier gibt es Geschichten zu erzählen von innovativen Talbewohnern, vom Leben mit der Natur und von alpinen Abenteuern in den höchsten Bergen Österreichs.

Alle paar Kilometer öffnen sich abgeschiedene Seitentäler, ragen 266 Dreitausender in den Himmel und locken traditionelle Bergdörfer mit kulturellen und gastronomischen Begnungen. Denn in Osttirol gibt es so viel mehr zu entdecken: den Nationalpark Hohe Tauern als größtes Schutzgebiet Mitteleuropas, den Iseltrail entlang der Isel, dem letzten frei fließenden Gletscherfluss der Alpen, das ursprüngliche und nachhaltig orientierte Vilgratental, oder die Jagdhausalm, die älteste Alm Österreichs. Als Fortbewegungsmittel dient das E-Bike oder ganz einfach die eigenen Beine, denn in Osttirol wandert man auf dem Weg des Wassers, vom Gletscher bis zum Fluss, vorbei an Bergseen, die wie natürliche Pools zur Abkühlung einladen. Osttirol

steht für echten unverfälschten Bergurlaub. Die Natur ist ein Abenteuerplatzplatz, der gerade für Familien ein unerschöpfliches Potenzial bietet. Ob Ruhemomente oder Glücksgefühle, Traumplätze zum Abschalten oder natürliche Kostbarkeiten, in der unberührten Natur zwischen Großglockner und Lienzer Dolomiten findet jeder die Auszeit, die er braucht. Was Osttirol-Fans am Südbalkon Tirols am meisten schätzen? Bergpanorama, Stille, Natürlichkeit, Preis-Leistung. Alles Gründe, die Osttirol als das perfekte Weitwanderland qualifizieren. Und als echten Geheimtipp, um sich auf dem langen Weg selbst zu finden.

MIT GUTEM GEWISSEN IN DIE FERIE: ÖKO-ANREISE MIT DER BAHN

Wer seinen ökologischen Fußabdruck im Urlaub noch weiter reduzieren will, der lässt das Auto in diesem Sommer direkt daheim, reist mit der Bahn nach Lienz an und steigt dort in ein Miet-E-Auto. Das eigene Auto kann so am besten zu Hause bleiben. Denn dank der Gästekarte kann man alle Busse in Osttirol kostenlos nutzen.

Egal, für welches Abenteuer sich die Gäste begeistern: Kulinarisch werden sie dabei bestens versorgt. Neben bodenständigen Gasthäusern und Almen, die Traditionelles mit Liebe und Niveau servieren, beeindruckt Osttirol auch mit einer besonderen Dichte an Gourmet-Restaurants: Feinschmecker haben die Auswahl zwischen 10 Gault Millau-Lokalen, die insgesamt 18 Hauben auf sich vereinigen.

Weitere Informationen zum Bergsommer in Osttirol gibt es unter www.osttirol.com

KONTAKT:

Tourismusverband Osttirol
Mühlgasse 11
9900 Lienz
Tel. +43 50 212 212
info@osttirol.com

UNSERE MITGLIEDER SIND NICHT NUR IN SACHEN VERMIETUNG VORREITER!

Die Familie Bernhard und Isabella Stemberger bewirtschaften seit 2009, gemeinsam mit ihren 3 Kindern, ihren eigenen Hof mit Hofladen im Defereggental in Osttirol.

Hier setzt man voll und ganz auf einen landwirtschaftlichen Bio-Betrieb mit Rinder- und Legehennenhaltung. Ihre Produktpalette kann sich sehen lassen. Neben Bio-Milch, Bio-Butter, Bio-Schnittkäse in verschiedenen Sorten, Bio-Graukäse, Bio-Bergkäse, Bio-Joghurt in verschiedenen Sorten, Bio-Eier und Bio-Nudeln gibt es hier eine große Auswahl an regionalen Produkten. Auch eine eigene Metzgerei wird auf Ihrem Hof betrieben und liefert des weiteren Deferegger Qualitätsfleisch

aus der Region. Unter anderem hausgemachte Würste, wie Salami, Hauswürste, Grillwürste, Zirbenbratwürste, Speck und Rinderrohschinken gibt es dort zu finden. Zu weiteren regionalen Produkten, die dort erworben werden können, zählen Hanf Müsli, Liköre, Öle, Mehl und Getreide, Obst, Kartoffel, Fruchtaufstriche, Fisch, Räucherfisch, Senf, Honig, Knödel, Schlipfkrapfen, Eis und noch vieles mehr.

Mittlerweile leben am Biohof Stemberger, vulgo Rauterlis, unter anderem 1200 Hennen.

Im Herbst 2021 hat Familie Stemberger begonnen, ihren Traum vom eigenen



Wirtschaftsgebäude mit Privatvermietung zu verwirklichen.

Seit Dezember 2022 ist nun alles fertiggestellt und die Vermietung als Privatvermieter mit 3 neuen Ferienwohnungen konnte erfolgreich gestartet werden.

Wir gratulieren der Familie Stemberger recht herzlich zur Prädikatisierung und zur Auszeichnung des Privatvermieterverbandes Tirol mit 4S Edelweiß, aber auch zu ihrer mutigen Entscheidung, einen Betrieb mit Hof aufzubauen. ■



WEBTIPP

NACHHALTIGE MOBILITÄT AUF DER WEBSITE KOMMUNIZIEREN

Nachhaltiges Reisen ist ein überzeugendes Verkaufsargument, insbesondere in Bezug auf umweltfreundliche Mobilität. Doch wie kann man dies am besten auf der eigenen Website kommunizieren? Hier sind einige Tipps, um Nachhaltigkeitsbotschaften effektiv zu vermitteln:

- Stellen Sie sicher, dass Sie das wachsende Angebot der nachhaltigen Maßnahmen in Tirols Regionen stets im Blick haben und effektiv kommunizieren, da immer mehr Regionen auf Nachhaltigkeit setzen.
- Machen Sie konkrete Beispiele für nachhaltige Mobilität vor Ort greifbar, z. B. indem Sie auf die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel hinweisen oder auf Angebote wie kostenlose Fahrradverleihe.
- Betonen Sie, dass Gäste unkompliziert und nachhaltig bei Ihnen Urlaub machen können, indem Sie auf inkludierte Mobilitätsmöglichkeiten und umweltfreundliche Reiseangebote wie E-Ladestationen oder vergünstigte Shuttle-Services hinweisen.
- Kommunizieren Sie Nachhaltigkeitsangebote klar und sichtbar auf Ihrer Website, z. B. durch



JULIA GSCHWENTER
tourismustraining.at

regelmäßige Blogbeiträge, einen eigenen Menüpunkt zur Anreise und eine prominente Darstellung der Angebote auf der Startseite.

- Geben Sie Ihren Gästen organisatorische Tipps, um vom individuellen Verkehr auf alternative Varianten umzusteigen, und belohnen Sie nachhaltige Anreisende mit Rabatten oder Vorteilen.

Mit diesen Tipps können Sie Nachhaltigkeitsbotschaften effektiv auf Ihrer Website kommunizieren und Gäste, denen umweltfreundliches Reisen wichtig begeistert.

Dieser Webtip wird Ihnen präsentiert von:



MAG. WERNER GSCHWENTER
tourismustraining.at

INTERNETSPRECHSTUNDE

Die Kosten für die Beratungen unserer Mitglieder übernimmt der Privatvermieterverband Tirol

Ist meine Homepage in Ordnung?

Wie kann ich meine Sichtbarkeit im Internet verbessern?

In welchen Portalen sollte ich vertreten sein?

Wie werde ich mit Google besser gefunden?

Gerne beantworte ich alle Fragen rund um Website, Buchungen usw.

In einem persönlichen Gespräch analysieren wir gemeinsam Ihren Auftritt im Internet. Sie erhalten wertvolle Tipps für mehr Buchungserfolg.

Ab sofort gibt 's die beliebte Sprechstunde wahlweise auch mit Schwerpunkt Social Media (Facebook, Instagram).

Anmeldung zu Ihrem persönlichen Termin beim Privatvermieter Verband Tirol: T 0512 - 58 77 48, info@privatvermieter-tirol.at



Bestellformular

vermietershop.at • Neurauth 3 • 6068 Mils • Tirol • Österreich



Shampoo | Duschgel

30ml Flakon

- ___ Stück à EUR 0,65
- 168** Stück à EUR 0,55 (Großpackung)



Urlaubsbretter-Box

Duschhaube, Polierfeile, Nähset, Schuhputzschwamm, Kosmetikset

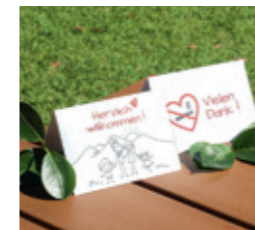
- ___ Stück à EUR 1,59
- 50** Stück à EUR 1,49 (Großpackung)



Raumspray

natürlich und schnell gegen unerwünschte Gerüche

- ___ Stück à EUR 13,—



Tischkärtchen

Aufsteller A6, faltbar

- ___ Stück „Willkommen“ à EUR 1,—
- ___ Stück „Rauchfrei“ à EUR 1,—



Gästeseife

im Recycling-Karton

- ___ Stück à EUR 0,55
- 420** Stück à EUR 0,45 (Großpackung)



Stofftasche

für Brötchenservice oder als Gastgeschenk

- ___ Stück à EUR 3,—
- 50** Stück à EUR 2,50



Rechnungsböcke

Durchschreibeblock A6 50x 2 Seiten

- ___ Stück à EUR 4,—
- 5** Stück à EUR 3,50



Desinfektionsspray

hergestellt nach WHO-Rezeptur hochwirksam gegen Viren & Bakterien

- ___ Stück à EUR 7,95
- ab 10 Stück schenken wir Ihnen die MwSt.

Unter www.vermietershop.at finden Sie viele weitere Produkte aus den Bereichen Druck und Web.

Alle Preise verstehen sich exklusive MwSt. und Versandkosten.

Persönliche Angaben

VOR- & NACHNAME

HAUSNAME

STRASSE | HAUSNUMMER

PLZ | ORT

TELEFONNUMMER | MAILADRESSE

DATUM | UNTERSCHRIFT



Sie können alle Artikel rund um die Uhr online auf www.vermietershop.at oder unter info@vermietershop.at bestellen.

Sie möchten telefonisch bestellen?

Unter der Nummer +43 664 88 31 11 61 erreichen Sie uns Montag bis Freitag von 09:00 bis 14:00 Uhr.



TIROL SHOP

Maria-Theresien-Straße 55
& Outlet am Burggraben 3, Innsbruck

